

# STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG 2025



KLASSE 5A

HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN



# INHALTSVERZEICHNIS

---

## Teil I

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ✚ Verzeichnis der Kandidaten / Kandidatinnen
  - ✚ Unterrichtsfächer / Lehrpersonen / Stundentafel
- 

## Teil II

### BERICHT DES KLASSENRAATES

- ✚ Zusammensetzung der Klassengemeinschaft
  - ✚ Schüler mit klinischen Befund
  - ✚ Zielsetzung der Fachrichtung / Berufsprofil
  - ✚ Kurzbeschreibung der Projekte (Anhang 1)
  - ✚ Politische Bildung und Bürgerkunde (Anhang 2)
  - ✚ Schulguthaben
  - ✚ Unterrichtsbergleitende Veranstaltungen
  - ✚ Fächerübergreifender Unterricht
  - ✚ Impulsmaterialien (Anhang 3)
  - ✚ Schriftliche Matura-Simulationsarbeit (Anhang 4, 5 und 6)
  - ✚ Mündliche Matura-Simulationsgespräch
- 

## Teil III

### FACHBERICHTE

- ✚ Deutsch
  - ✚ Geschichte
  - ✚ Italienisch
  - ✚ Englisch
  - ✚ Mathematik
  - ✚ Betriebswirtschaftslehre
  - ✚ Fachspezifische Wissenschaft - Ökologie und Nachhaltigkeit
  - ✚ Projektmanagement
  - ✚ Fachspezifische Projektbegleitung
  - ✚ Bewegung und Sport
- 

## Teil IV

### PROTOKOLLE

- ✚ Schlussbewertungskonferenz

# SCHÜLERLISTE

Klasse: 5A Handel und Dienstleistungen

Klassenvorstand:

Kofler Burkhard

Kandidaten insgesamt:

22 SchülerInnen

|     | NAME          |           | GEBURTSDATUM | GEBURTSORT |
|-----|---------------|-----------|--------------|------------|
| 1.  | Braitto       | Vivian    | 09.02.2006   | Sterzing   |
| 2.  | Canazei       | Tamara    | 18.03.2006   | Sterzing   |
| 3.  | Costabiei     | Denise    | 07.05.2006   | Bruneck    |
| 4.  | Dorfmann      | Peter     | 20.10.2004   | Österreich |
| 5.  | Doukani       | Serine    | 30.12.2004   | Brixen     |
| 6.  | Eder          | Melanie   | 08.04.2006   | Bruneck    |
| 7.  | Ellemunter    | Sarah     | 23.01.2006   | Bruneck    |
| 8.  | Fischnaller   | Sophie    | 07.07.2005   | Brixen     |
| 9.  | Flenger       | Daniel    | 05.12.2002   | Brixen     |
| 10. | Hinteregger   | Anja      | 12.04.2005   | Brixen     |
| 11. | Kemenater     | Kira      | 25.03.2004   | Brixen     |
| 12. | Maoret        | Linda     | 13.10.2006   | Bruneck    |
| 13. | Nardelli      | Ivan      | 07.03.2004   | Brixen     |
| 14. | Niederbrunner | Svenja    | 18.07.2006   | Innichen   |
| 15. | Nuka          | Nita      | 28.07.2005   | Bruneck    |
| 16. | Oberhammer    | Nadin     | 28.06.2004   | Bruneck    |
| 17. | Oberrauch     | Lena      | 03.06.2006   | Bruneck    |
| 18. | Rainer        | Sofia     | 05.01.2005   | Brixen     |
| 19. | Schneider     | Hannah    | 16.08.2005   | Bruneck    |
| 20. | Schwärzer     | Nora      | 01.09.2006   | Sterzing   |
| 21. | Watschinger   | Sophia    | 04.12.2006   | Innichen   |
| 22. | Zampini       | Valentina | 11.12.2006   | Sterzing   |

# UNTERRICHTSFÄCHER/LEHRPERSONEN/STUNDENTAFEL

| Unterrichtsfächer                                        | Lehrperson                            | Wochenstunden |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------|
| Deutsch                                                  | Premstaller Stefan                    | 5             |
| Italienisch                                              | Pasotti Annalisa                      | 4             |
| Englisch                                                 | Nöckler Natalie                       | 2             |
| Geschichte                                               | Premstaller Stefan                    | 3             |
| Mathematik                                               | Weinert Verena                        | 4             |
| Betriebswirtschaftslehre                                 | Kofler Burkhard                       | 4             |
| Bewegung und Sport                                       | Niederbacher Christian                | 1             |
| Religion                                                 | Schwärzer Julia                       | 1             |
| Fachspezifische Wissenschaft-Ökologie und Nachhaltigkeit | Eppacher Sabine                       | 4             |
| Projektmanagement                                        | Kofler Burkhard                       | 2             |
| Projekte / Fachspezifische Projekte                      | Mutschlechner Evi /<br>Stifter Ulrike | 5             |
| Wochenstunden gesamt                                     |                                       | 35            |





BERUFSBILDUNGSZENTRUM BRUNECK

## **BERICHT DES KLASSENRAATES**

Klasse 5A Handel und Dienstleistungen

Zusammenfassender Bericht durch den Klassenrat

## **5A Fachrichtung Handel und Dienstleistungen**

### **Einjähriger Lehrgang mit staatlicher Abschlussprüfung**

#### **Schuljahr 2024/25**

Die Klasse 5A HD setzt sich aus 19 Schülerinnen und 3 Schülern im Alter zwischen 18 und 22 Jahren zusammen. 10 Schülerinnen kommen aus dem Bereich Schönheitspflege, 2 Schüler aus dem Bereich Handel und 9 Schülerinnen und 1 Schüler aus dem Bereich Verwaltung. Die Schüler\*innen haben während des Schuljahres 2023/24 das Aufnahmeverfahren für den einjährigen Lehrgang mit staatlicher Abschlussprüfung bestanden. Erst in diesem Schuljahr haben sich die Schüler\*innen zu einer Klassengemeinschaft zusammengefunden. Die Schüler\*innen sind sozial gut integriert und kommen dementsprechend auch recht gut miteinander aus. Die Schüler\*innen kommen aus dem Pustertal (10), aus dem Eisacktal (9), aus dem Wipptal (2) und aus dem Bezirk Salten-Schlern (1); eine Schülerin ist in einem Heim untergebracht.

Der Unterricht umfasst 35 Wochenstunden von Montag bis Freitag, es werden 11 Fächer belegt. Am Morgen beginnt der Unterricht jeden Tag um 08.00 Uhr, am Nachmittag endet er am Montag, Donnerstag und Freitag um 15.50 Uhr, am Dienstag um 12.30 Uhr und am Mittwoch um 13.20 Uhr.

Zwei Schüler\*innen haben Anrecht auf individuelle Lernbegleitung/Bewertung bzw. Fördermaßnahmen. Sie weisen Schwächen im sprachlichen bzw. mathematischen Bereich auf. Der Klasse wurde keine Integrationslehrperson zugewiesen; diese Aufgabe wurde von den "Regel"-Lehrern übernommen. Der Bericht der jeweiligen Schüler\*innen liegt bei.

Die Klasse wird als Laptop-Klasse geführt, wodurch das digitale Gerät zu einem selbstverständlichen Werkzeug im Lernprozess der Schüler\*innen wird. Durch die Integration von Technologie in den Unterricht können die Schüler\*innen auf eine Vielzahl von Ressourcen und Tools zugreifen, um ihr Lernen zu unterstützen. Der Laptop ermöglicht es den Lernenden, auf digitale Lehrmaterialien zuzugreifen, Recherchen durchzuführen, Notizen zu machen und ihre Arbeiten zu erstellen und zu präsentieren. Diese Integration fördert nicht nur die digitalen Kompetenzen der Schüler\*innen, sondern bereitet sie auch auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt vor.

Die Nutzung der Online-Lernplattform Moodle, welche sich in den letzten Jahren während des "Corona-Notstandes" bewährt hat, wurde beibehalten. Um die Ausbildung trotz Einschränkungen durch Abwesenheiten von Schüler\*innen und LehrerInnen in vollem Umfang zu garantieren, wurden Unterrichtsunterlagen auf die Online-Lernplattform Moodle hochgeladen, die jederzeit von den Schüler\*innen abrufbar waren.

---

Alle Schüler\*innen der jeweiligen Bereiche besitzen einen dreijährigen bzw. vierjährigen Berufsfachschulabschluss. Außerdem haben sie das vierte Spezialisierungsjahr zum Erwerb des Berufsbildungsdiploms als spezialisierte Fachkraft in den oben erwähnten Bereichen positiv abgeschlossen. Im Rahmen ihrer Fachschullaufbahn haben die Schüler\*innen außerdem mehrere verpflichtende Praktika in den jeweiligen Fachbereichen absolviert.

Die Klasse zeichnete sich durch schwankendes Interesse, ausbaufähiges Allgemeinwissen und Vorwissen und durch eine teilweise aktive Mitarbeit während des Unterrichtes aus. Im Laufe des Schuljahres kristallisierte sich eine größere Gruppe heraus, dessen Interesse geweckt wurde. Diese Schüler\*innen arbeiteten aktiv mit und waren den Lerninhalten gegenüber aufgeschlossen und auch diskussionsfreudig. Einige wenige Konflikte und Meinungsverschiedenheiten ließen sich in der Regel im offenen Gespräch lösen. Obwohl es in der Klasse sehr unterschiedliche Charaktere gibt, herrschte meist ein gutes Arbeitsklima. Einige wenige Schüler\*innen engagierten sich stark für die Anliegen der Klassengemeinschaft, andere hingegen gaben sich eher passiv. Im Unterricht verhalten sie sich überwiegend zurückhaltend, der Großteil von ihnen lässt sich motivieren seine Meinung zu äußern.

Die Schüler\*innen unterstützten, motivierten sich Großteils gegenseitig und bei schwierigen Aufgabenstellungen arbeiteten sie gerne im Team. Sie gehen manierlich und respektvoll miteinander und mit den Lehrpersonen um. Die Leistungsbereitschaft und Motivation schwankten sehr stark je nach Unterrichtsfach und Belastung. Die Leistungen innerhalb der Klasse waren unterschiedlich, was sich auf mangelhafte fachspezifische Vorkenntnisse, auf fehlende Konsequenz beim Lernen und auf die schwankende Aufmerksamkeit während des Unterrichts zurückführen lässt. Manchen fiel es besonders anfangs schwer, das Wesentliche von Lerninhalten zu erfassen und Zusammenhänge zu erkennen. Auch das persönliche Zeitmanagement hinderte einige Schüler\*innen zu Beginn des Schuljahres erfolgreich zu sein. Die Absenzen bewegten sich bei den meisten Schüler\*innen innerhalb eines vertretbaren Rahmens und wurden alle entschuldigt. Die Schüler\*innen können sich grundsätzlich gut einschätzen und haben fast alle ein klares Ziel vor Augen.

Den Schüler\*innen, welche im ersten Semester negative Bewertungen in einem oder mehreren Fächern erhalten hatten, wurden individuell zugeschnittene Stützmaßnahmen im Unterricht und außerhalb des Unterrichts angeboten.

In manchen Fächern gaben die Schüler\*innen Lerninhalte zwar wieder, hatten teilweise aber Schwierigkeiten, logische Zusammenhänge herzustellen.

Das sprachliche Niveau ist zufriedenstellend. Einigen Schüler\*innen gelingt es, sich schriftlich und mündlich korrekt auszudrücken und auf Fragestellungen präzise und durchdacht zu antworten. Andere

haben bereits im Verständnis der Frage- bzw. Aufgabenstellung Schwierigkeiten und es gelingt ihnen auch nicht immer, einen Text strukturiert und fehlerfrei niederzuschreiben.

Aufgrund des Berufsprofils bzw. aufgrund der Richtlinien des Ausbildungswegs waren die Schüler\*innen verpflichtet, an einem fachspezifischen Projekt ihrer Wahl zu arbeiten. Bei der Planung und Durchführung der Projekte hatten die Schüler\*innen einige Probleme (Zeitdruck, hoher Organisationsaufwand, Projektfinanzierung, Projektfindung, Arbeit im Team) zu bewältigen. Kurzbeschreibungen der jeweiligen Projekte und deren Mitglieder folgen im Anhang 1.

Bezüglich der Fachkompetenzen wird auf die Einzelberichte der Lehrpersonen verwiesen, die detaillierte Informationen zu den didaktisch-pädagogischen Richtlinien, zu den behandelten Lerninhalten, zu den verwendeten Lehrmitteln und den Bewertungskriterien geben.

Laut Klassenrat wurden folgende Arbeitsformen während des Schuljahres geübt:

- Offene und geschlossene Fragen
- Themenstellungen
- Diskussionen
- Multiple choice
- Präsentationen

Die Schüler\*innen eigneten sich im Bereich „Politische Bildung und Bürgerkunde“ zu verschiedenen Themen Basiswissen an – siehe Anhang 2.

Mit Ministerialverordnung Nr. 67 vom 31. März 2025 wurde die geltende Prüfungsordnung in ihrer aktualisierten Fassung veröffentlicht. Die Zuweisung der Punkte für das Schulguthaben erfolgt dabei auf Grundlage der vom Ministerium für Bildung vorgegebenen Referenztabellen.

Ab dem Schuljahr 2024/25 darf der höhere Wert innerhalb der vorgesehenen Punktebandbreite nur dann vergeben werden, wenn die Verhaltensnote mindestens 9 beträgt. Liegt die Verhaltensnote darunter, wird automatisch der niedrigere Wert der jeweiligen Bandbreite zugewiesen.

Diese Regelung – wonach für die Zuteilung des höheren Schulguthabens eine Verhaltensnote von mindestens 9 erforderlich ist – findet an unserer Schule im laufenden Schuljahr ausschließlich auf die Bildungsguthaben der 5. Klassen Anwendung. Für die 3. und 4. Klassen gilt sie hingegen nicht.

Die Entscheidung über die konkrete Punktevergabe innerhalb der jeweiligen Bandbreite obliegt dem Klassenrat. Als Bewertungsgrundlage dient der Notendurchschnitt sämtlicher Pflichtfächer mit Ausnahme des Religionsunterrichts.

- Liegt der Durchschnitt im oberen Bereich ( $\geq 0,5$ ), erfolgt die Zuweisung des höheren Punktwerts.
- Liegt der Durchschnitt im unteren Bereich ( $< 0,5$ ), wird grundsätzlich der niedrigere Punktwert zugewiesen.

In begründeten Ausnahmefällen kann der Klassenrat jedoch unter Einbeziehung weiterer pädagogischer Kriterien auch bei einem niedrigeren Notendurchschnitt eine Zuweisung des höheren Werts beschließen.

- Regelmäßiger Schulbesuch
- Besondere schulische Aufgaben (z.B. Schülervertreter, ...)
- Arbeitserfahrungen/Praktika außerhalb der Unterrichtszeit
- Außerschulische Zertifikate/Prüfungen (z.B. ECDL, PLIDA B2 oder C1, Brandschutzkurs, Erste-Hilfe-Kurs, musikalische Leistungsabzeichen, usw.)
- Außerschulische Tätigkeiten (z.B. aktive Tätigkeit in ehrenamtlichen Vereinen, aktives Engagement bei sozialen Projekten, ...)

Die KandidatInnen reichen die Nachweise über die besonderen Aufgaben/Tätigkeiten/Prüfungen zusammen mit einer entsprechenden Übersicht innerhalb 15. Mai 2025 im Sekretariat ein.

Die laut Gv.D. Nr. 62/2017 vorgesehene Zulassungsvoraussetzung in Bezug auf die Teilnahme an den Lernstandserhebungen des INVALSI wurde mit der Durchführung am 17.03.2025 für die Testdisziplinen Deutsch, Englisch reading und Englisch listening und Mathematik von allen Schüler\*innen erfüllt.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:

- Fachspezifisches Projektmanagement: Expertenunterricht Faltner Konrad zum Thema "Filmen mit Handy und Tablet" am 17.10.2024 in Präsenz
- Fachspezifisches Projektmanagement: Betriebsbesichtigung Zirkonzahn am 19.12.2024
- Sport und Bewegung: Teilnahme an der Aktion zum internationalen Tag zur Verhinderung von Gewalt an Frauen WIR KREIDEN AN: „Gewalt macht Angst ... auf Angst trifft Mut“ am 25.11.2024
- Klimashow Young am 22.10.2024
- Religion: Info-Veranstaltung "il treno della memoria" 2025 am 23.10.2024
- BWL: Raiffeisenkasse Bruneck, Richtiger Umgang mit Geld am 17.12.2024
- Deutsch/fächerübergreifend: Workshop Künstliche Intelligenz am 14.02.2025
- Fachspezifische Wissenschaften: Verbraucherzentrale: Konsumkompass am 12.03.2025

- Deutsch: Begegnung Schule-Unternehmen: Großveranstaltung Unternehmerverband am 25.03.2025
- Maturareise nach Prag vom 28.04.2025 bis 02.05.2025
- BWL: Projekt "Finanzielle Bildung" der Pensplan Centrum AG am 03.04.2025
- BWL: Raiffeisenkasse Bruneck, Expertenvortrag zum Thema "Finanzmanagement" am 03.06.2025 in telematischer Form als Videokonferenz

Fächerübergreifender Unterricht: Die Zusammenarbeit und Absprache von gemeinsamen fächerübergreifenden Inhalten erfolgten mit den Fächern: Deutsch, Geschichte, Ökologie und Nachhaltigkeit, Italienisch und Englisch. Hierbei wurden verschiedene Inhalte angeschnitten, z. B. Erster und Zweiter Weltkrieg; Migration, Kalter Krieg, Rassismus usw. Beim Projekt wurde im Bereich der Fächer Projektmanagement und Fachspezifisches Projekt eng zusammengearbeitet.

Als Lernplattform dient uns Moodle und für die Kommunikation arbeiten wir mit der snets-E-Mail-Adresse. Den Schüler\*innen wurden teilweise Arbeitsaufträge über die Lernplattform Moodle übermittelt, welche termingerecht online abzugeben waren.

In den meisten Fächern wurden in den verschiedenen Unterrichtssituationen Impulsmaterialien verwendet.

Die schriftlichen Matura-Simulationsarbeiten wurden an folgenden Terminen durchgeführt:

- Freitag, 09. Mai 2025: Dritte schriftliche Arbeit aus Italienisch (Anhang 6)
- Dienstag, 13. Mai 2025: Zweite schriftliche Arbeit aus BWL und Ökologie & Nachhaltigkeit (Anhang 5)
- Donnerstag, 29. Mai 2025: Erste schriftliche Arbeit aus Deutsch (Anhang 4)

Das mündliche Matura-Simulationsgespräch wird am Mittwoch, 28. Mai 2025 durchgeführt. Ausgangspunkt der Simulation sind Materialien, welche Anhaltspunkte und Impulse für die inhaltliche Anknüpfung in verschiedenen Fachbereichen bieten. Beispiele der Impulsmaterialien liegen dem Bericht des Klassenrates bei (Anhang 3).

Der Klassenvorstand  
Bruneck, 09. Mai 2025

Dr. Burkhard Kofler



---

## **Anhang 1: Kurzbeschreibungen der Projekte**

Bei der Präsentation der jeweiligen Projekte ist die Einhaltung der Reihenfolge der Kandidat/innen, wie unten angegeben, vorteilhaft. Der Klassenrat hofft, dass diesem Wunsch entsprochen werden kann.

### **Projekt: „Body Balance“**

#### **Fachbereich: Schönheitspflege**

Wir haben festgestellt, dass viele Jugendliche und Erwachsene eine schlechte Körperhaltung haben. Deshalb möchten wir einige Tipps zur Verbesserung der Körperhaltung geben und haben uns entschlossen, das Projekt „Body Balance“ ins Leben zu rufen. Unser Ziel ist es, den Betroffenen die Wirbelsäule, ihre Fehlhaltungen und die richtige Vorbeugung zu erklären. Außerdem möchten wir Übungen und Tipps für den Einsatz von Tapes zur Verbesserung der Haltung im Sportunterricht vorstellen. Mit verschiedenen Spielen wie Activity und Kahoot wird das Gelernte gefestigt.

Wir beginnen mit einer kurzen Erklärung des Aufbaus und der Funktionen der Wirbelsäule. In Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten und anderen Spezialisten wie Orthopäden und Osteopathen werden wir neue Informationen und Übungen zur Verbesserung der Haltung sammeln.

Darüber hinaus wollen wir verschiedene Tapetechniken erlernen und dieses Wissen in Kursen weitergeben. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer eine Broschüre und eine selbstgemachte Salbe. Wir informieren die Schulgemeinschaft mit Postern und Flyern und verbreiten die Informationen über Instagram. Wir bitten die Teilnehmer um Feedback. Um das Projekt in den nächsten Jahren weiterzuführen, geben wir alle Informationen an die SportlehrerInnen der Schule weiter.

#### **Reihenfolge der Präsentation:**

1. Schwärzer Nora
2. Costabiei Denise
3. Kemenater Kira

## **Projekt: „berry mind“ Stärke deinen Fokus**

### **Fachbereich: Schönheitspflege**

Ziel unseres Projektes ist es, die Konzentration der Schülerinnen und Schüler durch Zwischenmahlzeiten zu fördern. Durch den Anbau von Himbeersträuchern auf dem Schulgelände können diese Säfte und Riegel auch im kommenden Schuljahr hergestellt werden. Informationen und Rezepte werden in einem Flyer festgehalten. Für die Entwicklung der selbstgemachten Säfte und Energieriegel holen wir Informationen von Köchen, Ernährungsberatern und anderen Experten ein. Den Saft entwickeln wir gemeinsam mit dem Unternehmen Alpe Pragas. Verschiedene Sponsoren unterstützen uns beim Anlegen des Himbeerbeetes.

Die selbstgemachten Produkte werden wir mit verschiedenen Schulklassen herstellen und verkosten. So gestalten wir unser Projekt nachhaltig und fördern gleichzeitig das Bewusstsein für regionale Produkte. Zusätzlich stellen wir unsere gesunden Snacks bei einer Veranstaltung für Kinder zur Verfügung. Die Rezepte werden auf Instagram und in Flyern geteilt.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Watschinger Sophia
2. Niederbrunner Svenja
3. Ellemunter Sarah

## **Projekt: „Equilibrium“ - Der Weg zur ganzheitlichen Gesundheit im Sport**

### **Fachbereich: Schönheitspflege**

Im Rahmen des Projektes „Equilibrium - Der Weg zur ganzheitlichen Gesundheit im Sport“ beschreibe ich wichtige Maßnahmen nach dem Sport sowie die Behandlung von Muskelverspannungen. Mein Ziel ist es, einen ganzheitlichen Ansatz für Sportlerinnen und Sportler zu schaffen, der die Körpermuskulatur ins Gleichgewicht bringt.

Durch gezieltes Dehnen überlasteter Muskeln können Sportbegeisterte langfristig fit bleiben und ihre Leistungsfähigkeit steigern. Das Projekt zeigt, wie wichtig es ist, den Körper ganzheitlich zu betrachten.

Die Informationen stammen von externen Partnern wie Physiotherapeuten, Fitnesstrainern, Sportmassseuren und Sportmedizinerinnen.

Die Informationen über wichtige Muskeln und deren Dehnungsübungen werden in einem Buch festgehalten, das dann dem Fachbereich Kosmetik zur Verfügung gestellt wird. Diese Erkenntnisse stelle



---

ich den Schülerinnen vom Fachbereich Schönheitspflege vor. Meine Fortschritte poste ich regelmäßig auf Instagram.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Maoret Linda

### **Projekt: „Mental Harmony“**

#### **Fachbereich: Schönheitspflege**

Unser Projekt konzentriert sich auf Entspannung, Atmung und Meditation für die Schüler/innen am BBZ Bruneck. Ziel ist es, Stress abzubauen und die mentale Gesundheit zu fördern. Wir informieren über die Auswirkungen von Stress und wie man ihn vermeiden kann. Dazu holen wir uns Informationen von der Expertin Cornelia Schwitzer und den Schulsozialpädagoginnen. Anschließend führen wir mit vier Klassen verschiedener Fachrichtungen der Schule fünf unterschiedliche Workshops durch, die den TeilnehmerInnen helfen sollen, Stress abzubauen und Entspannungstechniken zu erlernen. Raumgestaltung und Düfte spielen dabei eine wichtige Rolle. Kräutersäckchen zum Stressabbau werden an die Teilnehmer verteilt.

Übungen und Tipps zur Durchführung der Methoden werden in einem Flyer festgehalten und regelmäßig auf Instagram gepostet.

Unser Ziel ist es, mehr Ausgeglichenheit in die Schule zu bringen, um wieder leistungsfähiger zu werden.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Canazei Tamara
2. Zampini Valentina
3. Braitto Vivian

### **Projekt: „Open your eyes“**

#### **Fachbereich: Verwaltung**

Gewalt nimmt in der heutigen Gesellschaft immer mehr zu. Ein Beispiel zeigt eine erschreckende Gewalttat, die an die Öffentlichkeit gelangt ist. Solche Ereignisse machen deutlich, dass die Sensibilisierung von Jugendlichen in Sachen Selbstverteidigung dringender denn je ist.

Ziel unseres Projektes ist es, Jugendlichen einige Selbstverteidigungstechniken zu vermitteln und Zivilcourage zu fördern. Unser Projekt wurde in einem Interview in einem Film über Gewalt und Mobbing in der Schule, auf der Straße und im Netz: "Was können wir dagegen tun?" im RAI Sender Bozen ausgestrahlt. Durch einen Workshop mit einigen Selbstverteidigungsübungen für 5 Klassen aus verschiedenen Fachbereichen, machen wir ihnen bewusst, wie sie sich vor und in schwierigen Situationen verhalten sollen. Mit einem selbstgedrehten Film, in dem Gewalt inszeniert wird, steigen wir in das Thema ein und setzen uns damit auseinander. Wichtige Informationen zum Thema erhalten wir von verschiedenen Experten, u.a. von einem Psychologen, einem Rechtsanwalt und Kampftrainern. Die Schulsozialarbeiterinnen werden mit einbezogen.

Indem wir die Jugendlichen in ihrer Selbstwahrnehmung und Zivilcourage stärken, können wir einen Beitrag gegen Gewalt leisten.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Oberhammer Nadin
2. Nuka Nita

### **Projekt: „Bienendetektive“ - Entdecke die Welt der kleinen Helden**

#### **Fachbereich: Verwaltung**

Unser Maturaprojekt „Bienendetektive – Entdecke die Welt der kleinen Helden“ soll Grundschulkinder über die Bedeutung der Bienen und deren Einfluss auf die Natur aufklären. Ein aktuelles Problem ist das Bienensterben, das hauptsächlich durch den Einsatz von Pestiziden verursacht wird. Das Bienensterben bedroht nicht nur die Bienenvölker selbst, sondern auch die Bestäubung von Pflanzen und somit die Nahrungsmittelproduktion.

Unser Ziel ist es, die Kinder in mehreren Grundschulen zu sensibilisieren, wie wichtig die Biene für unsere Umwelt ist. Informationen werden auf Instagram verbreitet.

Wir beginnen den Workshop in verschiedenen Grundschulen mit einer Präsentation über Bienen. Anschließend fertigen wir mit den Kindern ein Insektenhotel, das die Form einer Biene hat. Dieses können sie mit nach Hause nehmen. Das erlernte Wissen festigen wir bei verschiedenen Stationen mit selbstgemachten Spielen. Zum Abschluss erhalten die Kinder selbst hergestellte Produkte, welche mit Bienen in Verbindung gebracht werden können. Die Unterrichtsmaterialien sammeln wir in einer Kiste und hinterlassen sie der Stadtbibliothek Bruneck, wo sie bei Bedarf ausgeliehen werden können.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Schneider Hannah

- 
2. Oberrauch Lena
  3. Eder Melanie

### **Projekt: BBZ mal anders**

#### **Fachbereich: Verwaltung**

In unserem Projekt bieten wir einen Überblick über die verschiedenen Fachrichtungen anhand eines Videos des Berufsbildungszentrums Bruneck. Wir planen, Informationsvideos der verschiedenen Fachrichtungen zu erstellen, dies posten wir regelmäßig auf Instagram.

Persönliche Erfahrungen von anderen Schülern und Lehrern werden aufgegriffen und in einem Kurzfilm präsentiert. Ein Interview mit einer Absolventin der Verwaltung wird geführt, um ihre Perspektive und Erfahrungen festzuhalten.

So können sich interessierte Schüler und Eltern umfassend über die Ausbildungsmöglichkeiten und Angebote der Schule informieren.

Als externen Partner werden wir uns dabei von einem Video-Cutter unterstützen lassen.

Zusammenfassend werden wir diese Informationen in Form eines Vortrages in der Mittelschule Röd in Bruneck präsentieren und das Video und den Fragebogen an andere Mittelschulen weiterleiten. Das Kurzvideo wird auch auf die Homepage des BBZ hochgeladen.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Doukani Serine
2. Dorfmann Peter
3. Rainer Sofia

### **Projekt: „LebensFaden“**

#### **Fachbereich: Verwaltung**

Immer mehr Menschen erkranken an Demenz, was ihren Alltag erschwert. Mit unserem Projekt „LebensFaden“ wollen wir ihnen helfen, alltägliche Aufgaben leichter zu bewältigen und ihre Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten.

Demenz führt oft dazu, dass Gedächtnis und Bewegungsfähigkeit nachlassen, und genau hier möchten wir ansetzen. Wir möchten einfache Gegenstände herstellen, die den Betroffenen dabei helfen,

alltägliche Tätigkeiten zu üben und ihre Fähigkeiten zu trainieren. Zudem werden wir Tanz- und Bewegungsübungen einbauen.

Wichtige Informationen zum Thema werden von Fachpersonen eingeholt.

Unsere Idee ist es, Gegenstände wie Kissen mit Druckknöpfen, Reißverschlüssen und Schnürsenkeln herzustellen, die den Betroffenen helfen, alltägliche Handlungen wie das Zuziehen von Kleidung und Schnüren von Schuhen zu üben. Dadurch möchten wir nicht nur ihre Fertigkeiten fördern, sondern auch die Erinnerungen an alltägliche Handlungen wecken, die im Laufe der Krankheit verloren, gegangen sind.

Ein weiterer wichtiger Teil unseres Projekts ist die Erstellung eines Bewegungsplans und Tanzchoreographien mit einfachen Übungen. Bewegung spielt eine wichtige Rolle für die Gesundheit. Sie sollen dazu beitragen, die Beweglichkeit zu erhalten, die Muskeln zu stärken und die Koordination zu verbessern. Zusätzlich erstellen wir Konzentrations- und Auflockerungsspiele, die das Gedächtnis trainieren und die Bewegung fördern sollen.

Unser Projekt stellen wir im Wohn- und Pflegeheim Bruneck vor. Wir wollen den demenzkranken Menschen zeigen, dass sie nicht allein sind und dass es Möglichkeiten gibt, trotz ihrer Krankheit aktiv zu bleiben und Freude am Alltag zu haben.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Fischnaller Sophie
2. Hinteregger Anja

### **Projekt: BBZ redesign**

#### **Fachbereich: Handel**

Im Rahmen unseres Maturaprojekts widmen wir uns der Umgestaltung des Berufsbildungszentrums Bruneck. Unser Hauptaugenmerk liegt auf Beete sowie auf einen Klassenraum. Dazu holen wir uns verschiedene Meinungen von Schüler/Innen ein, um auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Durch gezielte Maßnahmen wie die Bepflanzung von Beeten, die Ausstattung unserer Klasse mit einem Wandbild und anderen farblichen Akzenten in der Klasse, einer Kaffeemaschine und Zimmerpflanzen, dekorativen Element im Bereich Schönheitspflege und einen Spieletisch möchten wir eine einladende und freundliche Atmosphäre schaffen. Dies soll nicht nur das Erscheinungsbild der Schule verbessern, sondern auch das Wohlbefinden der Schüler/Innen und Besucher fördern.

---

Diese Maßnahmen zur Umgestaltung der Klassenzimmer sollen dazu beitragen, eine inspirierende Lernumgebung zu schaffen, die die Kreativität und Motivation der Schüler/Innen fördert.

Insgesamt zielt unser Projekt darauf ab, durch die Bepflanzung und die damit verbundenen Gestaltungsmaßnahmen eine nachhaltige Verbesserung des BBZ Bruneck zu erreichen und einen positiven Beitrag für die Schulgemeinschaft zu leisten, in dem das Lernen in einer ansprechenden Umgebung gefördert wird.

Es werden externe Sponsoren gesucht und Schüler anderer Klassen zur Mithilfe eingeplant.

Reihenfolge der Präsentation:

1. Nardelli Ivan
2. Flenger Daniel

## Anhang 2: Bereich „Politische Bildung und Bürgerkunde“:

### Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung an den Schulen der Berufsbildung

Aufgrund des Staatsgesetzes vom 20.08.2019, Nr. 92 „Introduzione dell'insegnamento scolastico dell'educazione civica“ wurde mit Beschluss der Landesregierung vom 07.04.2020 Nr. 244, der fächerübergreifende Lernbereich Gesellschaftliche Bildung für die Schulen staatlicher Art eingeführt. Die neuen Rahmenrichtlinien umfassen folgende acht Bereiche: Persönlichkeit und Soziales, Kulturbewusstsein, Politik und Recht, Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung mit den jeweiligen kompetenzorientierten Bildungszielen.

Die Gesellschaftliche Bildung ist Teil des mündlichen Prüfungsgesprächs bei der Staatlichen Abschlussprüfung („Matura“).

Die Mitglieder des Klassenrates 5A HD vereinbarten im Rahmen der Sitzung vom 06. November 2024, dass die Schüler\*innen in folgenden fächerübergreifenden Themenbereichen im Laufe des Schuljahres entsprechend vorbereitet werden:

- **Politik und Recht** in den Unterrichtsfächern Deutsch, Geschichte, Italienisch, Englisch, Ökologie und Nachhaltigkeit;
- **Nachhaltigkeit** in den Unterrichtsfächern Ökologie und Nachhaltigkeit, Betriebswirtschaftslehre und Italienisch;
- **Wirtschaft und Finanzen** in den Unterrichtsfächern Ökologie und Nachhaltigkeit, Betriebswirtschaftslehre und Englisch.

Die spezifischen Inhalte werden in den einzelnen oben genannten Unterrichtsfächern behandelt und fließen in die jeweilige Fachbewertung mit ein. Das zeitliche Ausmaß umfasst je übergreifenden Bereich jeweils 10 Unterrichtseinheiten, welche auf die beteiligten Unterrichtsfächer verteilt sind.

#### Inhalte in den jeweiligen Fächern:

**Deutsch und Geschichte:** Die Widerstandsgruppe Weiße Rose und ihre Flugblätter, Klassenlektüre Franz Thaler, Unvergessen; Was ist Demokratie? Mit dem Bikini zur Demokratie, Kommunismus und Kapitalismus, Merkmale Kommunismus und Kapitalismus in der Gegenwart, Herrschaftsformen, totalitäre Regime, Börsencrash 1929, Diskriminierung und Terror in der NS-Zeit, Die Geschichte der EU, Die UNO, Zeitgeschehen: Tägliche Nachrichtensendungen, Abhandlungen zu zeitgeschichtlichen Themen, Autonomie in Südtirol

---

**Ökologie und Nachhaltigkeit:** Ökologie versus Ökonomie am Fallbeispiel Tourismus, Schutzgebiete in Südtirol als Standortvorteil für den Tourismus, Eventtourismus im Sinne der Nachhaltigkeit, SWOT-Analyse, internationale Klimaabkommen (UN-Klimakonferenzen, Pariser Klimaabkommen, European Green Deal), Montrealer Protokoll, Agenda 2030, Klimaplan 2040 in Südtirol, Ökobilanz, nachhaltige Strategien in Bezug auf Klimaerwärmung und Energieeinsparungen

**Betriebswirtschaftslehre:** Im BWL-Unterricht wurden mehrere zentrale Themen behandelt, die eng miteinander verbunden sind. Eines der Themen war Nachhaltigkeit in der Wirtschaft. Unternehmen sind zunehmend dazu verpflichtet, nicht nur gewinnorientiert zu handeln, sondern auch ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu zählt die ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung. Nachhaltiges Wirtschaften umfasst Maßnahmen wie ressourcenschonende Produktion, faire Arbeitsbedingungen und eine umweltfreundliche Lieferkette. Ziel ist es, langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und Risiken zu vermeiden.

Ein weiteres zentrales Thema war das Finanzmanagement. Dies bezieht sich auf die Planung, Steuerung und Kontrolle der finanziellen Mittel eines Unternehmens. Dabei wurden verschiedene Finanzierungsarten behandelt. Im Zusammenhang mit der Finanzierung wurde auch zwischen Innen- und Außenfinanzierung unterschieden. Ein immer wichtigeres Thema waren die modernen Finanzierungsformen, die durch die Digitalisierung und neue Technologien ermöglicht wurden. Beispiele sind Crowdfunding, Leasing oder Factoring. Diese Finanzierungsarten bieten mehr Flexibilität und Zugang zu Kapital, aber sie bringen auch höhere Risiken mit sich, da sie oft auf unkonventionellen Märkten beruhen. Im Bereich der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung wurde erläutert, wie Unternehmen ihre finanziellen Ressourcen auf der kurzfristigen (bis zu einem Jahr) und mittelfristigen (ein bis fünf Jahre) Ebene planen. Im Rahmen des Projekts "Finanzielle Bildung" der Pensplan Centrum AG wurde besonders das Thema Altersvorsorge und Absicherung behandelt. Das Projekt hatte das Ziel, den Teilnehmern ein besseres Verständnis für die verschiedenen Aspekte der finanziellen Absicherung zu vermitteln und ihnen wichtige Informationen und Werkzeuge an die Hand zu geben, um ihre finanzielle Zukunft sicher und nachhaltig zu gestalten.

**Italienisch:** Im Modul *Klima-Nachhaltigkeit-nachhaltige Entwicklung* kommen die Schüler in Kontakt mit Problemen rund um die Umwelt, den illegalen Handel und die Kinderarbeit. Insbesondere lernen die Schüler über die Mafia und die Umweltprobleme zu sprechen, die mit dem Geldverdienen durch illegalen Handel verbunden sind. Darüber hinaus kommen die Schüler in Kontakt mit dem großen Problem der Ausbeutung von Kinderarbeit in der heutigen Welt und lernen den illegalen Handel mit Kindern aus China und die Verfahren zu deren illegalem Transport durch die Triaden-Unterwelt (chinesische Mafia ). **Themen und Inhalte:** la camorra e le ecomafie, le ecoballe e il problema della terra dei



fuochi; la mafia cinese (la Triade) e il commercio illegale di minori, i laboratori abusivi e lo sfruttamento del lavoro minorile (Febbre gialla di C. Lucarelli; la carriera dei bambini nel mondo criminale della camorra da *Gomorra* di Roberto Saviano; *Gli schiavi del Cobalto nella Repubblica del Congo* - articolo Online).

*Politische Bildung:* **TEIL A.** Die SchülerInnen begreifen Vielfalt und Anderssein als Reichtum. Sie können sich kritisch mit den Themen Rassismus, Diskriminierung, Integration, Akzeptanz und Toleranz in der Vergangenheit und in der heutigen Gesellschaft auseinandersetzen und in der Zweitsprache dazu Stellung nehmen. Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Formen der Migration und können zu aktuellen Themen ihre Meinung äußern. Im Mittelpunkt stehen unter anderem zwei Lektüren: "Ogni coincidenza ha un'anima" von Fabio Stassi und "Yassin: rabbia e riscatto" aus der Tageszeitung La Repubblica. Außerdem wurden die Exilanten während des Faschismus (il Confino) in Italien und auch in Deutschland (Konzept der Grenze und der menschlichen Trennung) behandelt. **Themen und Inhalte:** Razzismo, tolleranza, discriminazione razziale e sociale, la diversità come ricchezza, il problema degli esiliati (l'esilio come allontanamento obbligato dalla propria Patria durante il ventennio fascista) e il concetto di fuga per motivi politici, culturali e religiosi. Concetto di dittatura e di mancanza di libertà di parola e pensiero, quindi il mezzo potente della manipolazione e della propaganda politica. **TEIL B.** Die SchülerInnen erhalten grundlegende allgemeine Informationen über die italienische Verfassung und die verschiedenen Staatsformen. Besondere Beachtung finden das Demokratieprinzip und die Volkssouveränität sowie die 12 Grundprinzipien der Verfassung. **Themen und Inhalte:** La Costituzione italiana e la nascita della Repubblica italiana, i 12 principi fondamentali della Costituzione, il concetto di democrazia e di sovranità popolare così come di dignità umana; forme di governo quali democrazia, dittatura, monarchia così wie il significato di Parlamento e Senato. Le elezioni, le caratteristiche del voto e il significato di diritto civile così wie le differenze tra il voto e il Referendum. **TEIL C. Gleichstellung und Chancengleichheit:** Die SchülerInnen lernen, sich mit aktuellen Fragen der Gleichbehandlung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, insbesondere in demokratisch verfassten Gesellschaften, auseinanderzusetzen (vgl. Website der Provinz: Die sieben Handlungsfelder; Soziale Sicherheit und Chancengleichheit - Nachhaltigkeit.provinz.bz.it/de/). Sie lernen zu reflektieren, Stellung zu beziehen und ihre eigene Meinung zu äußern. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Situation von Frauen und insbesondere das gesellschaftliche Problem der Gewalt gegen Frauen. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) wird thematisiert und aktuelle gesellschaftliche Dynamiken reflektiert. Aus diesem Anlass wurde der Film „C'è ancora domani“ von Paola Cortellesi gezeigt, der die Problematik der Beziehungen zwischen Männern und Frauen in der Nachkriegszeit bis zum Ende der monarchischen Gesellschaft und dem Beginn einer modernen Gesellschaft mit dem ersten Wahlrecht für Frauen (2. Juni 1946) thematisiert.



---

**Englisch:** The War of Independence, the Declaration of Independence, discrimination of minorities, the Civil Rights Movement, Martin Luther King's speech, the different forms of migration, the stock market crash 1929, the golden twenties, World War I, World War II.

Anhang 3: Impulsmaterialien (eine Auswahl aus den verschiedenen Unterrichtsfächern)



Ökologie & Nachhaltigkeit- Quelle: [www.ardalpha.de](http://www.ardalpha.de) (download: 19.02.2025)



Ökologie & Nachhaltigkeit - Quelle: über KI: copilot generiert (download: 14.03.2025)



Ökologie & Nachhaltigkeit – Quelle: [www.transgen.de](http://www.transgen.de) (download: 20.11.2024)



Ökologie & Nachhaltigkeit – Quelle: [www.umweltbundesamt.it](http://www.umweltbundesamt.it) (download: 10.01.2025)





Robinson

Istockphoto.com (downloaded 24.04.2024) Englisch



Deutsch/Geschichte, <https://www.abendblatt.de/>, 03.05.2023

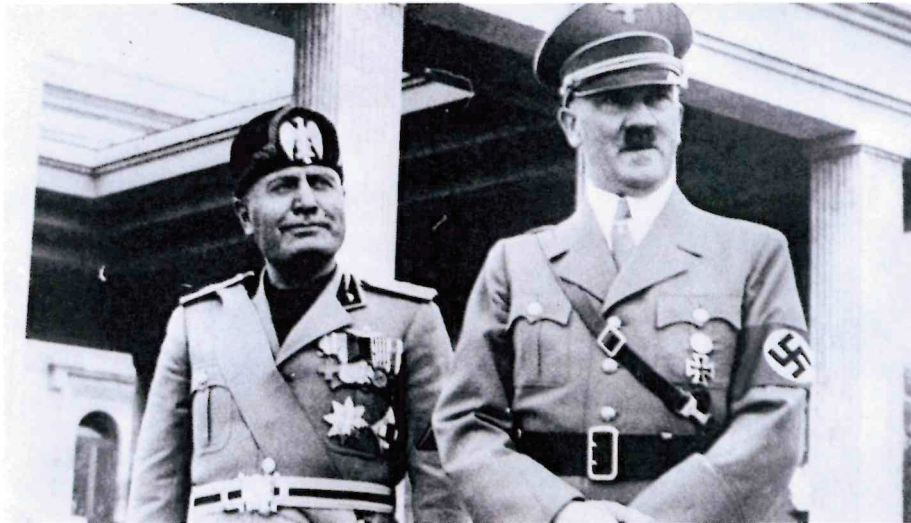


Geschichte/Deutsch, <https://www.reklamekasper.de/literatur/kaefer-kafka-samsa-schoene-postkarten/>, 07.05.2025



Geschichte/Deutsch , <https://autonomie.provinz.bz.it/de/geschichte-der-autonomie>, 07.05.2025.

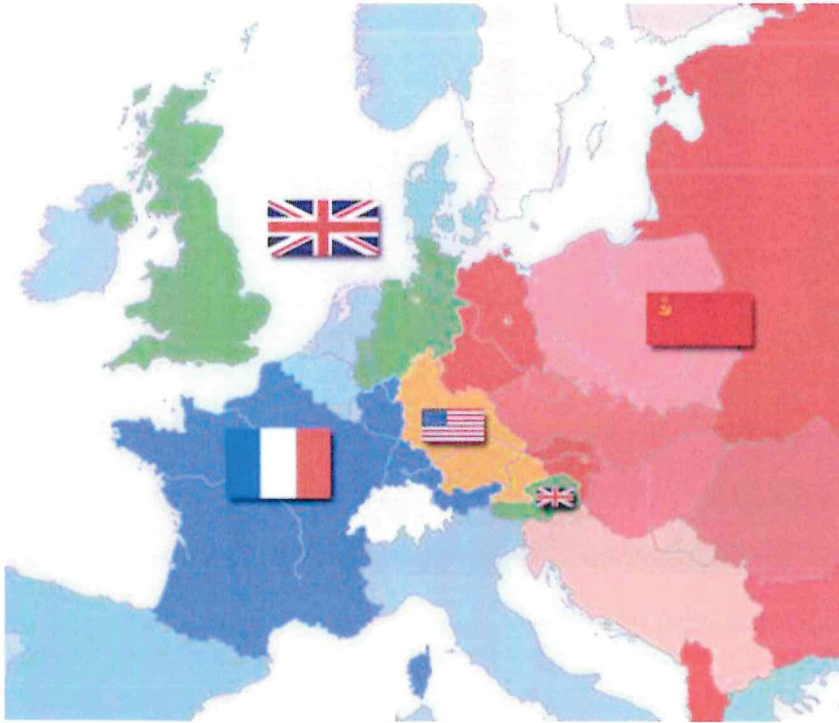




Geschichte/Deutsch, <https://www.zeit.de/>, 03.05.2023



Geschichte/Deutsch, <https://mapy.com/de/zakladni?source=base&id=1915059&gallery=1&sourcep=foto&idp=40954&x=14.4507954&y=50.0815872&z=19>, 07.05.2025



Geschichte/Deutsch, <https://www.bundesregierung.de/>, 03.05.2023



Geschichte/Deutsch, <https://www.spiegel.de/>, 03.05.2023



Italiano, [agoracirillo.wordpress.com/2016/11/12/non-vedo-non-sento-non-parlo](https://agoracirillo.wordpress.com/2016/11/12/non-vedo-non-sento-non-parlo), 21.04.2025



Italiano, [ildomaniditalia.eu/democrazie-dittature-e-autodeterminazione-dei-popoli](https://ildomaniditalia.eu/democrazie-dittature-e-autodeterminazione-dei-popoli), 21.04.2025



## Anhang 4: Maturasimulation Deutsch

Seite 1/6



Ordentlicher Termin 2024  
Erste schriftliche Prüfung



*Ministero dell'istruzione e del merito*

**STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULEN**

**PRÜFUNG AUS DEUTSCH**

*Wählen und bearbeiten Sie eine der folgenden Aufgabenstellungen.*

**Anhang 5: Maturasimulation BWL/Ökologie und Nachhaltigkeit**

**SEKTOR DIENSTLEISTUNGEN**

**FACHRICHTUNG: HANDEL UND VERWALTUNG**

**Arbeit aus: BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE**

**Schwerpunkt Handel und Verwaltung  
und**

**Schwerpunkt Schönheitspfleger/innen**

**SEKTOR DIENSTLEISTUNGEN**  
**FACHRICHTUNG: HANDEL UND VERWALTUNG**  
**Arbeit aus: BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE - ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT**  
**Schwerpunkt Handel und Verwaltung**  
**und**  
**Schwerpunkt Schönheitspfleger/innen**

### **Unternehmensbeschreibung**

Bei Ihrem Unternehmen handelt es sich um die „Milchbar“, einem Handelsbetrieb mit gastronomischem Angebot, in dem Getränke und Speisen vorwiegend aus Milchprodukten zum Kauf, aber auch zum Verzehr vor Ort angeboten werden.

Das Sortiment umfasst vor allem Produkte aus eigener Herstellung.

### **Aufgabe 1:**

Bei Ihrer Geschäftstätigkeit arbeiten Sie mit Lebens- und Nahrungsmitteln. Die Gefahr der Kontaminierung mit diversen Mikroorganismen ist dabei groß. Entsprechende Schutzvorkehrungen sind notwendig.

- a) Erklären Sie die Sterilisation und Pasteurisation von Lebensmitteln. Zeigen Sie dabei Unterschiede mit möglichen Vor- und Nachteilen dieser beiden thermischen Konservierungsmethoden auf.
- b) Pathogene Bakterien gilt es bei Ihrer Unternehmenstätigkeiten zu vermeiden. Diese Mikroorganismen entwickeln zunehmend eine Widerstandsfähigkeit gegen gängige Antibiotika. Legen Sie Ursachen für Antibiotika-Resistenzen dar und erläutern Sie verschiedene Mechanismen, mit denen Bakterien gegen Antibiotika resistent werden.
- c) Bakterien lassen sich in zwei Hauptgruppen unterteilen: grampositive und gramnegative Bakterien. Nennen Sie charakteristische Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen. Beschreiben Sie darüber hinaus kurz das Verfahren, mit dem die Bestimmung von grampositiven und gramnegativen Bakterien durchgeführt wird. Erläutern Sie abschließend, weshalb die Differenzierung dieser Bakterienarten von Relevanz ist.

Dauer der Arbeit: 6 Stunden

Der Gebrauch eines nicht kommentierten Zivilgesetzbuchs und eines nicht programmierbaren Taschenrechners ist erlaubt.

Der Gebrauch eines deutschsprachigen Wörterbuchs ist erlaubt.

**Aufgabe 2:**

In Ihrem Unternehmen möchten Sie vorwiegend erdölbasierende Kunststoffe vermeiden. Zusätzlich zu den bereits gesetzlich verbotenen Kunststoff-Artikeln möchten Sie fakultativ auf weitere verzichten. Dabei stellen Sie folgende Überlegungen an:

- a) Eine Alternative stellt Bioplastik dar. Stellen Sie Vor- und Nachteile von Bioplastik gegenüber und beurteilen Sie, ob sich Bioplastik für Ihre Geschäftstätigkeit als geeignet erweist.
- b) Als weitere Möglichkeit könnte Glas in Betracht gezogen werden. Legen Sie dar, warum Glas aber nicht so ökologisch ist wie oftmals angenommen.
- c) Die Nutzung von erdölbasierendem Kunststoff fördert u.a. den Treibhauseffekt. Stellen Sie einige ausgewählte Folgen und Auswirkungen samt Schlussfolgerungen des Treibhauseffektes dar (4-5 Folgen sollen angeführt werden).

**Aufgabe 3:**

Im Rahmen Ihrer Geschäftstätigkeit möchten Sie technische Geräte verwenden, die eine möglichst positive Ökobilanz (Lebenszyklusanalyse) aufweisen.

- a) Erläutern Sie den Begriff Ökobilanz. Gehen Sie dabei auch auf die Ziele von Ökobilanzen ein.
- b) Führen Sie anhand einiger konkreter Beispiele einen Aktionsplan aus, wie Sie bei Ihrer Geschäftstätigkeit die Energieeffizienz verbessern und Energie einsparen können. Dabei sollen verschiedene Tätigkeitsfelder wie Beschaffung, Produktion, Verpackung, Verkauf u.Ä. berücksichtigt werden. Priorisieren Sie die einzelnen Maßnahmen nach ihrer Umsetzbarkeit.

Dauer der Arbeit: 6 Stunden

Der Gebrauch eines nicht kommentierten Zivilgesetzbuchs und eines nicht programmierbaren Taschenrechners ist erlaubt.

Der Gebrauch eines deutschsprachigen Wörterbuchs ist erlaubt.

**Aufgabe 4:**

Das Unternehmen hat zum 31.12.2023 den untenstehenden Jahresabschluss erstellt. Erläutern Sie den Aufbau des Jahresabschlusses, beurteilen Sie die Rentabilität dieses Unternehmens, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr, und bewerten Sie die Gesamtsituation dieses Unternehmens anhand weiterer Informationen aus dem Jahresabschluss.

| Vermögensübersicht      |                 |                 |                                 |                 |                 |
|-------------------------|-----------------|-----------------|---------------------------------|-----------------|-----------------|
| Aktiva                  | 2023            | 2022            | Passiva                         | 2023            | 2022            |
| A) Ausstehende Einlagen | - €             | - €             | A) Eigenkapital                 |                 |                 |
|                         |                 |                 | Gesellschaftskapital            | 2.500.000,00 €  | 2.500.000,00 €  |
|                         |                 |                 | Rücklagen                       | 1.840.000,00 €  | 1.505.000,00 €  |
|                         |                 |                 | Jahresergebnis                  | 833.000,00 €    | 603.000,00 €    |
| B) Anlagevermögen       |                 |                 | B) Rückstellungen               | - €             | - €             |
| I) Immaterielles AV     | 150.000,00 €    | 135.000,00 €    | C) Abfertigung für Arbeitnehmer | 720.000,00 €    | 695.000,00 €    |
| II) Materielles AV      | 8.250.000,00 €  | 7.950.000,00 €  | D) Verbindlichkeiten            | 5.474.000,00 €  | 5.548.000,00 €  |
| III) FinanzAV           | - €             | - €             | E) Rechnungsabgrenzung          | 24.000,00 €     | 31.000,00 €     |
|                         |                 |                 |                                 |                 |                 |
| C) Umlaufvermögen       |                 |                 |                                 |                 |                 |
| I) Vorräte              | 1.310.000,00 €  | 1.260.000,00 €  |                                 |                 |                 |
| II) Forderungen         | 1.635.000,00 €  | 1.510.000,00 €  |                                 |                 |                 |
| III) finanzielles UV    | - €             | - €             |                                 |                 |                 |
| IV) Liquide Mittel      | 35.000,00 €     | 15.000,00 €     |                                 |                 |                 |
| D) Rechnungsabgrenzung  | 11.000,00 €     | 12.000,00 €     |                                 |                 |                 |
| Summe                   | 11.391.000,00 € | 10.882.000,00 € | Summe                           | 11.391.000,00 € | 10.882.000,00 € |

| Erfolgsrechnung                           |                       |                       |  |
|-------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
|                                           | 2023                  | 2022                  |  |
| A) Betriebliche Gesamtleistung            | 9.520.000,00 €        | 8.450.000,00 €        |  |
| B) Herstellungskosten                     | 8.190.000,00 €        | 7.380.000,00 €        |  |
| <b>BETRIEBSERGEBNIS</b>                   | <b>1.330.000,00 €</b> | <b>1.070.000,00 €</b> |  |
| C) Finanzergebnis                         | - 140.000,00 €        | - 170.000,00 €        |  |
| D) Wertberichtigungen des Finanzvermögens | - €                   | - €                   |  |
| <b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>               | <b>1.190.000,00 €</b> | <b>900.000,00 €</b>   |  |
| Steuern                                   | - 357.000,00 €        | - 297.000,00 €        |  |
| <b>JAHRESERGEBNIS</b>                     | <b>833.000,00 €</b>   | <b>603.000,00 €</b>   |  |

Dauer der Arbeit: 6 Stunden

Der Gebrauch eines nicht kommentierten Zivilgesetzbuchs und eines nicht programmierbaren Taschenrechners ist erlaubt.

Der Gebrauch eines deutschsprachigen Wörterbuchs ist erlaubt.



**Aufgabe 5:**

Die Finanzierung spielt eine entscheidende Rolle für Unternehmen jeder Größe und in allen Phasen ihrer Entwicklung. Das Unternehmen plant eine Erweiterung seiner Produktionskapazitäten und sucht nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten, um dieses Wachstum zu unterstützen. Als Finanzexperte sollen Sie dem Unternehmen verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen.

**Aufgabe 6:**

„Ein Businessplan erhöht die Erfolgchancen eines Unternehmens wesentlich.“ Kommentieren Sie diese Aussage. Erstellen Sie anschließend einen groben Businessplan für eine neue Geschäftsidee des Unternehmens und gehen Sie dabei besonders auf folgende Punkte ein:

1. Kurze Beschreibung Ihrer Geschäftsidee
2. Marktanalyse
3. Geplante Marketingmaßnahmen

Dauer der Arbeit: 6 Stunden

Der Gebrauch eines nicht kommentierten Zivilgesetzbuchs und eines nicht programmierbaren Taschenrechners ist erlaubt.

Der Gebrauch eines deutschsprachigen Wörterbuchs ist erlaubt.

## **Anhang 6: Maturasimulation Italienisch**

**Compito di ascolto  
di Italiano – Seconda Lingua  
nell'ambito dell'Esame di Stato**

**al termine del secondo ciclo di istruzione  
anno scolastico 2023/2024**

**Nome e cognome:** .....

**Scuola:** ..... **Classe:** .....

**Data:** .....

## COMPITO DI ASCOLTO

### TESTO DI RIFERIMENTO

#### “Monica Valli e la sua passione per lo spazio”

#### QUESITI A SCELTA MULTIPLA

*Ascolterete il brano due volte.*

*Prima del primo ascolto, avrete due minuti per leggere le frasi.*

*Segnate con una x la sola opzione che corrisponde ai contenuti dell'audio.*

*Riportate le vostre risposte nello schema più sotto.*

*Alla fine del primo e del secondo ascolto avrete due minuti per controllare le vostre risposte.*

#### 1. Da piccola, Monica Valli ha appreso molte informazioni sull'universo

- a) sfogliando delle pubblicazioni.
- b) ascoltando dei racconti.
- c) navigando in rete.

#### 2. Ha scelto cosa studiare all'università dopo

- a) aver valutato un paio di opzioni.
- b) aver considerato l'aspetto economico.
- c) aver frequentato un corso di fisica.

#### 3. Nella sua prima esperienza lavorativa

- a) ha ampliato le sue conoscenze.
- b) ha realizzato dei modelli.
- c) ha fatto un viaggio nello spazio.

#### 4. A un certo punto

- a) si è presa una pausa dal lavoro.
- b) si è accorta di avere nuovi bisogni.
- c) ha avuto dei conflitti con i colleghi.

#### 5. Secondo Monica Valli, quando si sceglie un lavoro è importante

- a) svolgere un tirocinio nel settore.
- b) perfezionare le competenze richieste.
- c) prevedere come sarà la *routine* quotidiana.

*Schema da completare*

| 1     | 2     | 3     | 4     | 5     |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| ..... | ..... | ..... | ..... | ..... |

**Compito di lettura  
di Italiano – Seconda Lingua  
nell'ambito dell'Esame di Stato**

**al termine del secondo ciclo di istruzione  
anno scolastico 2023/2024**

Nome e cognome: .....

Scuola: ..... Classe: .....

Data: .....

## COMPITO DI LETTURA

### “La scienza della spesa”

#### ABBINAMENTO TITOLI E PARAGRAFI

Leggete i titoli (A-H) e abbinateli ai paragrafi corrispondenti (1-5) del testo alla pagina seguente. Scrivete il numero del paragrafo nello schema, in corrispondenza al titolo adatto. **Attenzione! I titoli non sono in ordine e ci sono tre titoli in più.**

|          | <i><b>TITOLO</b></i>                  | <i><b>N. PARAGRAFO</b></i> |
|----------|---------------------------------------|----------------------------|
| <b>A</b> | Il prodotto che non c'è               |                            |
| <b>B</b> | Consumatori consapevoli               |                            |
| <b>C</b> | Un ambiente allestito per un'indagine |                            |
| <b>D</b> | Alla fine tutto viene restituito      |                            |
| <b>E</b> | Il prezzo fa la differenza            |                            |
| <b>F</b> | La rilevanza della collocazione       |                            |
| <b>G</b> | Un laboratorio presente in molte sedi |                            |
| <b>H</b> | L'importanza dell'aspetto             |                            |



## TESTO DI RIFERIMENTO

### „La scienza della spesa“

#### 1. \_\_\_\_\_

Lo spazio è piuttosto grande, oltre 4000 prodotti disposti su 467 metri lineari di scaffali distribuiti in modo da ricordare visivamente i negozi di una grande catena del Nord Italia (perfino il pavimento è uguale, e così il grado di illuminazione dei locali). I rumori che i clienti ascoltano durante la spesa sono stati registrati in un supermercato di questa catena, il sabato mattina. L'insieme riesce a dar bene l'impressione di trovarsi in un vero supermercato. È lo *Shopper-Lab*, si trova a Milano ed è attivo dal 2016. Qui si valuta che cosa il cliente guarda davvero mentre fa la spesa, per capire qual è la disposizione migliore dei prodotti sugli scaffali e, soprattutto, se un nuovo prodotto di consumo che sta per essere lanciato sul mercato è abbastanza efficace, ovvero così attraente da catturare l'attenzione nei veri negozi della grande distribuzione ed essere acquistato. La raccolta dei dati sull'attenzione (anche inconsapevole) del cliente avviene principalmente grazie a un paio di occhiali "speciali" dotati di *eye tracker*, che consente di catturare la direzione dello sguardo che fruga tra gli scaffali e trasferire i dati a un computer collegato in tempo reale. Tutto viene registrato.

#### 2. \_\_\_\_\_

«Alle persone che entrano qui, e che reclutiamo con caratteristiche diverse a seconda della ricerca che stiamo conducendo, chiediamo solo di fare la spesa», spiega Carlo Oldrini, creatore di questo negozio-laboratorio. «Diamo loro una lista di tipologie di prodotti da acquistare, per esempio un ammorbidente, una scatola di tonno, o qualcosa di più generico tipo "prodotti per la colazione". Indossano gli occhiali e cominciano. E capita che qualcuno ci resti male quando scopre che non può portare a casa i prodotti che ha scelto. Noi, dopo aver registrato in cassa gli acquisti con un lettore, proprio come nei supermercati veri, dobbiamo ovviamente rimetterli a posto per i clienti successivi».

Funziona? «Funziona: i nuovi prodotti che abbiamo giudicato far presa sul consumatore nel nostro laboratorio-supermercato poi hanno avuto realmente successo negli *store* reali», racconta Oldrini.

### 3. \_\_\_\_\_

«Gli *eye tracker* ci dicono con precisione che cosa il consumatore ha guardato, visto, notato e considerato prima di prelevare un certo prodotto e metterlo nel carrello», aggiunge Oldrini. «Per esempio: se non acquisto un nuovo dentifricio che compare oggi sullo scaffale, è molto importante sapere se questa novità io l'ho vista oppure no; infatti, se l'ho vista prima di comprare il mio solito dentifricio vorrà dire che ho valutato di non provarla, se invece il nuovo prodotto non l'ho proprio visto significa che il *packaging* non ha attirato la mia attenzione. Le indicazioni per il produttore nei due casi saranno diverse: nel primo caso si dovrà lavorare per migliorare il nuovo dentifricio (caratteristiche, prezzo, comunicazione ecc.), nel secondo si dovrà migliorare la visibilità della confezione». [...]

### 4. \_\_\_\_\_

“C'è un episodio che racconto sempre: tre anni fa, quando stavamo ancora allestendo il nostro laboratorio, abbiamo fatto un primo test lasciando entrare una decina di casalinghe che abitano nei palazzi vicini. Poi abbiamo chiesto che marchi avessero visto nei vari reparti, tra i quali quello delle bibite. 10 su 10 hanno affermato con sicurezza di aver notato la Coca-Cola. Il bello è che per un disguido, i prodotti di quella marca non ci erano ancora stati consegnati!”, racconta Oldrini. Morale: non possiamo fidarci dei nostri ricordi, perché il cervello procede per schemi fissi. E di fronte allo scaffale, più che considerare i prodotti uno a uno, lavora scartando tutto ciò che non riteniamo interessante.

### 5. \_\_\_\_\_

Attrarre lo sguardo su una novità, in questo senso, è piuttosto difficile. Ma ci si prova: per esempio posizionando la merce che si vuole vendere di più ad altezza occhi (dove è più immediato notarla), oppure vicino a un'altra marca molto venduta, o

ancora all'inizio del corridoio, dal lato dove arriva gran parte del flusso dei carrelli, in modo che lo sguardo ci cada sopra ancor prima di aver visto il prodotto abituale. Non a caso il posizionamento del prodotto in una data zona dello scaffale o del supermarket ha un prezzo: le catene di grande distribuzione fanno pagare ai produttori i loro "posti migliori", quelli dove è più facile che cada l'occhio dei consumatori.

(adattato da Raffaella Proczano, *Focus*, 22 ottobre 2019, n. 325)

## **COMPITI DI PRODUZIONE SCRITTA**

### **1. SCRITTURA GUIDATA**

*Il candidato/La candidata immagini di aver partecipato alla ricerca promossa dallo Shopper-Lab e di volerla raccontare ai suoi coetanei. Scriva un articolo per il sito della scuola di 150-180 parole, nel quale:*

- *sintetizza l'esperienza;*
- *descrive le Sue emozioni durante e dopo l'esperienza;*
- *riferisce i criteri che lo guidano di solito nella scelta dei prodotti.*

### **2. TESTO ARGOMENTATIVO**

*Viviamo in una società consumistica, che stimola l'acquisto di beni. Il candidato/La candidata, in un testo di almeno 200 parole, esprima la propria opinione in merito, anche alla luce della propria esperienza personale.*



BERUFSBILDUNGSZENTRUM BRUNECK

## FACHBERICHTE

Klasse 5A Handel und Dienstleistungen

### **Vorbemerkung**

Die SchülerInnen an der Berufsschule haben einen anderen Zugang zur Schule wie Lernende an den staatlichen Oberschulen. Die Bildungswege sind sehr unterschiedlich, manche haben einen Beruf erlernt, andere haben eine staatliche Oberschule abgebrochen. Auch wenn die Absicht, Matura zu machen, von den teils schon jungen Erwachsenen ausgeht, sind die Beweggründe ganz unterschiedlich. Einzelne wollen tatsächlich eine Ausbildung mit Matura als Voraussetzung beginnen, aber die meisten werden versuchen, in den erlernten Beruf (Schönheitspflege, Handel oder Verwaltung) einzusteigen. Die Tatsache, dass die Klasse relativ wenig Vorwissen über Literatur hatte, da die Anzahl an Jahresstunden im Fach in den Jahren zuvor divergieren, und dass im Unterricht manchmal auch Inhalte vergangener Schuljahre wiederholt wurden, haben eine Beschränkung des Programms notwendig gemacht. Das Jahresprogramm der Abschlussklasse erhebt somit keineswegs den Anspruch einer umfassenden Darstellung der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Es richtet sich vorwiegend nach chronologischen Gesichtspunkten und wurde schwerpunktmäßig abgewickelt.

### **Klassensituation**

Die Klasse 5AHD setzt sich aus 22 Schüler\*innen (19w/3m) zusammen. Die Lernenden unterrichtete ich das erste Schuljahr in diesem Fach. Im Allgemeinen zeigten sie sich aufgeschlossen und interessiert, sie arbeiteten aktiv im Unterricht mit. Jedoch sind das Interesse und literarische Bewusstsein nur mäßig ausgeprägt. Die Leistungen sowohl im mündlichen und schriftlichen Bereich bewegen sich zwischen genügend und gut, einige erbringen sehr gute Leistungen.

### **Fachspezifische Ziele**

Die Schüler wurden auf die schriftliche Arbeit mit allen drei Textformen vorbereitet, wobei der Fokus vor allem auf der Textsorte B Analyse und Stellungnahme lag.

Die Beschäftigung mit bestimmten Arbeitstechniken und -formen nahm auch einige Zeit in Anspruch. Ansonsten lag der Fokus auf dem Literaturunterricht, welcher chronologisch mit ausgewählten Themen und Texten aufbereitet wurde.

### **Schreibunterricht**

#### *Erreichte Ziele und Kompetenzen*

- Sachtexte erschließen, Absicht erkennen
- unterschiedliche Textsorten erkennen, erschließen und deren Inhalt erfassen sowie wiedergeben können
- eingesetzte Stilmittel erkennen und werten können (Werke Trakl)
- in der eigenen Textproduktion den charakteristischen Merkmalen einzelner Textsorten Rechnung tragen und Stilmittel wirkungsvoll einsetzen
- eigene Meinung situationsgerecht äußern können
- folgerichtig argumentieren können
- Texte in Grundzügen systematisch analysieren und ansatzweise interpretieren können

## Inhalte aus dem Literaturunterricht (Fokus auf markierte Werke)

### Sprachgeschichte und Literaturgeschichte

- Sprachfamilien der Welt
- Geschichte der deutschen Sprache: Abspaltung des Germanischen und deutschen Sprache; Sprachstufen, Periodisierung
- Indoeuropäische Sprachfamilie: Beispiele
- Epochen der deutschen Literatur

### Jahrhundertwende

- Das Leben um die Jahrhundertwende: Video über die Zeit um 1900
- Literarische Strömungen, Psychoanalyse: Einblicke ins Unbewusste
- **Arthur Schnitzler, Leutnant Gustl 1900, Hörtext: Die grüne Krawatte**

### Expressionismus und Franz Kafka

- Hintergrund, Zeit vor dem 1. WK, Zeitrahmen, Formen, Gedichte, Kunst
- Sprache, Themen, Autoren und Werke, Wortkunsttheorie
- August Stramm, Wortkunsttheorie, Werk: Patrouille, 1915.
- Georg Trakl, Biografie, Werke: Verfall, 1913; Grodek, 1914.
- Kafka: Leben, Zeit, Beziehung zu Vater und Schwester (Ausschnitte Briefe), Kafka in Meran, Gedenkjahr 2024
- Erster Satz und Auszüge: Die Verwandlung; Figuren, Themen, Bezug zu Kafka (Vergleich Gregor Samsa)
- **Klassenlektüre Franz Kafka: Die Verwandlung, 1915**
- Weitere Werke: Gibs auf, 1922; Die Brücke, 1917; Der Nachbar, 1917.

### Neue Sachlichkeit

- Unterschied hist. Epoche (Weimarer Republik) und literarische Epoche (Neue Sachlichkeit), Zeit, Otto Dix, Haltung der Autoren, Inhalte, Autoren
- Erich Maria Remarque, Im Westen nichts Neues (Film 2022 Netflix, Zusammenfassung, Hintergrund), Der Feind (Inhalt, Themen, Motive)
- **Erich Kästner, Sachliche Romanze (Analyse)**

### Literatur in der Zeit des Nationalsozialismus

- Historischer Hintergrund, Einteilung, Autoren, Werke, Inhalte
- Bücherverbrennung: Ablauf, Veranstalter, Auswirkungen, Beispiele
- Literatur im Dienst der Nationalsozialisten: Gleichschaltung, Opportunismus, Antisemitisches Hetzblatt „Der Stürmer“ (Beispiel Justin Löwenthal), Völkischer Beobachter (ANNO 1938)
- Exilliteratur: Inhalte, Themen, Autoren
- Innere Emigration: Inhalte, Streit mit „äußeren“, Themen, Autoren
- Die Weiße Rose, Hintergrund, Zeitspanne, Inhalt der Flugblätter, Mitglieder, Botschaft, Verhaftung und Prozess, Erbe;  
**Text: Die Weiße Rose, 5. Flugblatt, Aufruf an alle Deutsche!**

### Literatur der Nachkriegszeit (noch zu behandeln ab Mai)

- Historischer Hintergrund



- Kurzgeschichten: Entstehung und Merkmale
- Gruppe 47: Entstehung, Autoren, Wirken
- Trümmerliteratur, Begriff, Hintergrund
- Werke: Wolfdietrich Schnurre, Jenö war mein Freund, 1958; Wolfgang Borchert, Die Küchenuhr, 1947; Heinrich Böll, An der Brücke, 1949; Heinrich Böll, Wanderer, kommst du nach Spa..., 1950
- Literatur in der BRD und DDR; Wolf Biermann, Ermutigung, 1976

Gegenwartsliteratur und lokale Literatur (noch zu behandeln ab Juni)

- Texte: Sachtext von Jan Keith, Hammer, Sichel, Badetuch – Als Tourist in Nordkorea, 2010; Peter Bichsel, San Salvador, 1963
- Lokale Literatur: Klassenlektüre Franz Thaler: Unvergessen, 1988

Diesem Programm liegen die Texte und Anweisungen auf Moodle zugrunde. Außerdem sind die ausgeteilten Unterlagen in der Mappe zu berücksichtigen, welche hauptsächlich aus diesem Buch stammen: Diekhans, Johannes/ Fuchs, Michael: P.A.U.L. D. Oberstufe, Schöningh. Zudem sind die Notizen und Mitschriften in der Mappe, welche von der Lehrperson angesagt wurden, zu berücksichtigen. Es kamen auch mehrere YouTube-Beiträge zum Einsatz.

### **Literaturunterricht**

#### *Erreichte Ziele und Kompetenzen*

- historische, soziale und politische Umstände, welche die Entstehung eines literarischen Werkes mit bedingen, erfassen
- Wissen um Themen, Inhalte und Gattungen der Epoche
- Biographien einzelner Autoren in Grundzügen kennen und ggf. deren Einfluss auf einzelne Werke erkennen
- um die neuen Tendenzen in der Literatur wissen und deren Merkmale erkennen können
- um die Rezeption der Literatur der Zeit wissen
- für die sprachlichen und ästhetischen Besonderheiten eines literarischen Textes Verständnis entwickeln
- imstande sein, lyrische Texte formal und inhaltlich zu analysieren sowie summarisch zu interpretieren
- die für den Umgang mit Sprache und Literatur notwendigen Methoden und Darstellungsformen beherrschen

#### **Sonstige im Unterricht behandelte Themen bzw. Lektüren**

- Weltgeschehen
- E-Mail-Verfassen
- Medienmanipulation
- Aktuelle Zeitungsberichte, Kommentare

## Koordinierung mit anderen Fächern

Im Laufe des gesamten Schuljahres wurden die Inhalte des Deutschunterrichts stets mit den Inhalten des Geschichtsunterrichts gekoppelt, um ein besseres Verständnis der allgemeinen historischen Voraussetzungen für die besprochene Literaturepoche zu gewährleisten. Zudem finden sich unterschiedliche thematische Anknüpfungspunkte mit den beiden anderen Sprachfächern.

## Methodisch-didaktische Hinweise

Die behandelten Inhalte wurden mittels einer Mischung aus Lehrervortrag, erarbeitenden Unterrichtsgesprächen sowie autonomen Schülerarbeitsphasen vermittelt und, wo möglich, durch den Einsatz audiovisueller Medien zur Veranschaulichung und Vertiefung ergänzt. Die Klasse ist eine „Laptop-Klasse“, die Lernenden arbeiten mit Tablet oder Laptop.

## Leistungskontrolle und Bewertung

Die Bewertung der schulischen Leistungen basierte auf folgenden Grundlagen: mehrere schriftliche Arbeiten wie Übungen und Testarbeiten sowie mehreren mündlichen Noten wie Vorträge und Gespräche sowie Mitarbeit und Einsatz im Fach.

Die Bewertung von Schularbeiten, Übungen und Hausaufgaben orientierte sich an folgenden Kriterien:

- Inhalt und Aufbau: Erfassung der Aufgabenstellung, Kenntnis von Lerninhalten und Textmustern, Allgemeinwissen und die Fähigkeit zur logischen Verknüpfung, Gedankenvielfalt und –tiefe, Kreativität, Strukturierung, Form und Kohärenz.
- Ausdruck und Norm: Sprache, Wortschatz, Ausdrucksweise, Anwendung von Grammatikregeln auf Wort-, Satz- und Textebene, Beachtung von Rechtschreib- und Interpunktionsregeln, Sauber- und Lesbarkeit

Die Bewertung von Testarbeiten und mündlichen Beiträgen (z. B. mündliche Prüfungen, Diskussionsbeiträge, Referate und Präsentationen) orientierte sich, je nach Prüfungsform, an folgenden Kriterien:

- klare, geordnete, zusammenhängende Wiedergabe der Lerninhalte
- Ausdrucksweise, Sprechen in vollständigen Sätzen
- Fachwortschatz
- Erkennen von Zusammenhängen, Transferleistungen
- fächerübergreifendes Denken
- Beachtung von Gesprächsregeln und Umsetzung von Redestrategien
- Kreativität
- Teamfähigkeit (z. B. bei Gesprächen, Gruppenarbeiten)

Die Lehrperson

Stefan Premstaller



Die Schülervertreter\*innen

Lina Vauth

Valentina Lampini

### **Klassensituation**

Die Klasse 5AHD setzt sich aus 22 Schüler\*innen (19w/3m) zusammen. Die Klasse unterrichtete ich das erste Schuljahr in diesem Fach. Im Allgemeinen zeigten sich die Schüler\*innen aufgeschlossen und interessiert, sie arbeiteten aktiv im Unterricht mit. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Lernenden ein gutes Geschichtsverständnis aufweisen, historische Zusammenhänge erkennen, eigenständig zu geschichtlichen Fragen recherchieren und historische Fakten präsentieren können. Am Geschichtsunterricht beteiligen sich sie mit wesentlich mehr Interesse und Vorwissen als am Deutschunterricht. Die Leistungen sind zwischen gut und sehr gut. Einzelne Schüler zeigen ein ausgeprägtes Interesse am Fach.

### **Fachspezifische Ziele**

Zentrales Anliegen des Geschichtsunterrichts ist es, die Schüler mit geschichtlichen Fakten und Entwicklungen vertraut zu machen. Sie sollen erkennen, dass es unterschiedliche Organisationsformen menschlicher Gemeinschaften gibt, welche im Lauf der Menschheitsgeschichte ständigen Veränderungen unterworfen waren. Weiter sollen sie imstande sein, Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen und zu thematisieren.

Der Schwerpunkt des Unterrichts wird auf politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen liegen, mit dem Ziel, den Schülern verschiedene Lebensformen bekannt zu machen. Es geht nicht um die Vermittlung von Jahreszahlen und Fakten, sondern um ein Verständnis von Geschichte, welches das Erkennen von grundlegenden Entwicklungslinien in den Mittelpunkt stellt.

Die Schüler sollen ein Geschichtsverständnis entwickeln, welches sich an den Prinzipien der Demokratie, des Rechtsstaates, der Humanität, der Toleranz, der Solidarität und der Gerechtigkeit orientiert.

Die Schüler können am Ende der 5. Klasse

- gezielt und eigenständig historische Recherchen durchführen sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen unterscheiden
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

## Inhalte

Einführung in das Fach Geschichte und Anknüpfung an 20. Jhd.

- Was ist Geschichte? Unterschied Vergangenheit-Geschichte, Quellenarten mit Beispielen, Epochenüberblick und Merkmale
- Neuzeit mit Zeitgeschichte, typische Quellen der Epoche und deren Eigenheiten
- Wiederholung, kurzer Überblick bis 1914

### Referate 1. Semester

|                                         |                           |
|-----------------------------------------|---------------------------|
| Verlauf des 1. WK                       | Valentina, Vivian, Tamara |
| Über Tirol wird verhandelt, Ladiner     | Peter, Daniel, Ivan       |
| Friedensverträge und 14 Punkte Wilson   | Svenja, Sarah, Sophia     |
| Gebirgskrieg                            | Denise, Nora, Kira        |
| Faschismus in Italien                   | Linda                     |
| Faschismus in Südtirol                  | Melanie, Hannah, Lena     |
| Kommunismus                             | Nadin, Nita               |
| Die Erste Republik Österreichs          | Sophie, Anja              |
| Nachkriegszeit und Weltwirtschaftskrise | Serine, Sofia             |

### Erster Weltkrieg

- Zeitgefühl 1914 (Auszüge von Stefan Zweig), Untergang der Donaumonarchie: Bevölkerungsgruppen ÖU 1910
- Nationalismus, Industrialisierung, Imperialismus
- Methode Karikaturen als Bildquellen beschreiben und deuten
- Erste Weltkrieg: Auslöser, Parteien, grober Verlauf der einzelnen Jahre, Fronten, Wende, Alpenfront, Ausgang des Krieges, Folgen
- Pariser Friedensverträge 1919, Dolchstoßlegende, Antisemitismus

### Demokratie und Diktatur

- Zwischenkriegszeit: Weimarer Republik
- Ideologien: Faschismus, Nationalsozialismus, Stalinismus
- Russland: Lenin, Stalin und Sowjetunion; Marxismus und Kommunismus
- Erste Republik in Österreich: Dollfuß, Schuschnigg, „Anschluss“
- Spanischer Bürgerkrieg
- Merkmale eines totalitären Regimes, Diktaturen nach 1918
- 1929 und seine Folgen
- Ideologie der Nationalsozialisten: Volksgemeinschaft, Führerprinzip, Rassenlehre, Lebensraum, Antisemitismus
- Geschichte des Buches Mein Kampf und



- Schwerpunkt:  
Karikaturenbuch von Kurt Halbritter 1968, Zusammenfassung der 5 Kapitel,  
Themen, Inhalte

## Zweite Weltkrieg und Terror

- Kriegsverlauf Zweiter Weltkrieg: Überblick der Kriegsjahre, Wende, Ende
- Kriegsverbrechen, Widerstand, Folgen, Nürnberger Prozesse
- Diskriminierung, Euthanasie, Holocaust, Porajmos, Samudaripen
- Maßnahmen gegen Juden von 1933-1945, Antijüdische Gesetze und Verordnungen

## Referate 2. Semester

|                                                                                                    |                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| NS-Ideologie                                                                                       | Ivan                     |
| Widerstand gegen das NS-Regime                                                                     | Daniel                   |
| Anne Frank und Konzentrationslager allgemein                                                       | Svenja, Linda            |
| Terror des NS-Regimes (Juden und andere Verfolgte)                                                 | Serine, Sofia            |
| Teilung Deutschlands, Besatzungszonen, Krisen, Mauer, Wiedervereinigung                            | Sophia, Sarah            |
| Kalter Krieg bis 1962 (Korea-Krieg, Kuba-Krise) und Wettlauf ins All                               | Hannah, Lena, Melanie    |
| Kalter Krieg 1963 bis Ende (Vietnamkrieg, Gorbatschow, Zerfall UdSSR)                              | Nora, Denise, Anja       |
| Entkolonialisierung in Afrika und Asien, Balkankrieg                                               | Vivian, Valentina, Peter |
| Geschichte Südtirol (Faschismus, Italianisierung, Option, Besatzung, Ende, Bombenjahre, Autonomie) | Sophie, Tamara           |
| Jugoslawienkrieg, Kriegsverbrechen                                                                 | Kira                     |
| UNO und EU und NATO                                                                                | Nita, Nadin              |

## Ost-West-Konflikt und die Welt im Umbruch (ab Mai)

- Begriffe, Beteiligte, Hintergrund, Militärbündnisse
- Deutschland: Teilung und Wiedervereinigung
- Stellvertreterkriege, Heiße Phasen
- Jugoslawienkriege, Nahostkonflikt, Internationaler Terrorismus, Europäische Einigung

## Regionalgeschichte

- Südtirol im 20. Jahrhundert, Teilung Tirols
- Faschismus: „Blutsonntag“, Marsch auf Bozen, Option und Nationalsozialismus
- Geschichte nach 1945, Autonomiestatut

Es wurde mit folgendem Geschichtsbuch, welches den Schülern empfohlen wurde, gearbeitet: Staudinger, Eduard et al.: Zeitbilder 7/8, oebv.

Zudem sind die Notizen und Mitschriften in der Mappe, welche von der Lehrperson angesagt wurden, zu berücksichtigen. Es kamen auch mehrere YouTube-Beiträge zum Einsatz.

## Erreichte Ziele und Kompetenzen

- Grundwissen der historischen Fakten und Entwicklungen besitzen und diese werten können
- grundlegende geschichtliche Entwicklungslinien erkennen, Veränderungen wahrnehmen und diese erläutern können
- historische Zusammenhänge erkennen und thematisieren können

## Sonstige im Unterricht behandelte Themen bzw. Lektüren

- Quellenrecherche mit ANNO-Suche der Österreichischen Nationalbibliothek und Teßmann digital.
- 27. Jänner: Gedenktag des Holocaust
- Weltgeschehen und Tagespolitik (Einzelreferate)

## Koordinierung mit anderen Fächern

Im Laufe des gesamten Schuljahres wurden die Inhalte des Geschichtsunterrichts stets mit den Inhalten des Deutschunterrichts gekoppelt, um ein besseres Verständnis der allgemeinen historischen Voraussetzungen für die besprochene Literaturepoche zu gewährleisten. Zudem finden sich unterschiedliche thematische Anknüpfungspunkte mit den Fächern Italienisch und Englisch.

## Methodisch-didaktische Hinweise

Die behandelten Inhalte wurden mittels einer Mischung von Lehrervortrag, erarbeitendem Unterrichtsgespräch sowie autonomen Schülerarbeitsphasen vermittelt und oft durch den Einsatz audiovisueller Medien zur Veranschaulichung und Vertiefung ergänzt.

## Leistungskontrolle und Bewertung

Die Bewertung der schulischen Leistungen basierte auf einer angemessenen Anzahl von Prüfungsgesprächen, Referaten und schriftlichen Tests, wobei die mündlichen Bewertungselemente überwiegen. Mitarbeit und Einsatz am Fach sind in die Bewertung eingeflossen. Bei mündlichen Prüfungen und Präsentationen wurden folgende Fähigkeiten beobachtet und bewertet:

- klare und geordnete Wiedergabe der Lerninhalte, inhaltlich differenzierte, aussagekräftige Stellungnahme zu historischen Zusammenhängen, Erkennen von Zusammenhängen, Transferleistungen, fächerübergreifendes Denken, Ausdrucksweise, Sprechen in vollständigen Sätzen, Verwendung des Fachwortschatzes, Beachtung von Gesprächsregeln, Kreativität, Teamfähigkeit (z. B. bei Gesprächen, Gruppenarbeiten)

Die Lehrperson

Stefan Premstaller

Die Schülervertreter\*innen

Lara Kunz

IV Valentina Lampini



---

## Fachbericht zur Klassensituation

La classe è composta da 22 alunne e alunni del quinto anno dell'indirizzo *Handel und Dienstleistung*. Non sono presenti ripetenti e il gruppo classe è formato da studenti provenienti da percorsi scolastici differenti (*Schönheitspflege, Handel, Verwaltung*). Quattro di loro hanno frequentato precedentemente la scuola professionale Tschuggmall di Bressanone e solo quest'anno frequentano il nostro istituto.

È una classe in cui si lavora bene e non si riscontrano problemi di disciplina. L'interesse verso la materia è piuttosto variabile, ma in generale la classe tende ad ascoltare, prendere appunti, svolgere i compiti scritti e prepararsi sia per le verifiche scritte che per le interrogazioni orali. Tuttavia, solo un piccolo gruppo partecipa attivamente e mostra spirito di collaborazione durante le lezioni. Spesso, infatti, la conversazione, la riflessione e l'elaborazione di idee in plenaria su tematiche affrontate in classe avvengono solo parzialmente, poiché la maggior parte degli studenti adotta un atteggiamento passivo e tende a non intervenire. Per stimolare una partecipazione più attiva da parte di tutti, ho introdotto frequentemente attività basate sul metodo dell'**apprendimento cooperativo**.

La classe presenta notevoli differenze nelle competenze linguistiche, sia nella produzione che nella comprensione. Questo significa che una parte degli studenti è in grado di affrontare l'esame di maturità, sia nella prova scritta che in quella orale, mentre un'altra parte mostra ancora molte difficoltà. Di conseguenza, il raggiungimento delle competenze previste per il quinto anno non può essere considerato uniforme per l'intero gruppo classe. Ossia:

- comprendere il contenuto principale di testi complessi su argomenti concreti ed astratti;
- scrivere testi chiari e articolati su un'ampia gamma di argomenti che le/gli interessano;
- esprimersi in modo chiaro e dettagliato su una vasta gamma di argomenti ed esporre il punto di vista su un problema attuale, indicando i vantaggi e gli svantaggi delle diverse possibilità;
- comunicare con un grado di scioltezza e di spontaneità tali da permettere un'interazione normale con parlanti nativi, senza che ciò richieda grandi sforzi da entrambe le parti.

## Osservazioni sul percorso didattico e sull'apprendimento della classe

Nel corso dell'anno scolastico si è evidenziata una marcata eterogeneità nel livello di competenza linguistica degli studenti, sia a livello orale che scritto. La partecipazione attiva alle lezioni è stata garantita soprattutto da un piccolo gruppo di alunni e alunne che hanno interagito regolarmente, risposto alle domande durante i momenti di conversazione o durante il riepilogo dei principali contenuti affrontati in plenaria.

Una situazione analoga si è riscontrata anche nelle attività di riflessione, nella capacità di prendere posizione e di stabilire collegamenti tra i contenuti trattati, sia all'interno di uno stesso modulo sia tra moduli diversi. Questo, nonostante il programma annuale seguisse un filo conduttore ben definito, che offriva la possibilità concreta di creare connessioni tematiche e cronologiche tra argomenti e periodi storici differenti.

Il livello di competenza linguistica nella produzione scritta è risultato molto disomogeneo: in alcuni casi, non supera il livello A2. Nelle interrogazioni orali, invece, si è potuta osservare una preparazione più solida, che dimostra un impegno nello studio a casa.

Particolare attenzione è stata riservata alla preparazione del compito scritto dell'Esame di Stato. Inizialmente, è emersa una difficoltà generalizzata nell'impostare e sviluppare un testo argomentativo coerente e ben strutturato. In diversi elaborati si è notata la difficoltà nel cogliere l'idea centrale e nell'analizzare le componenti essenziali di un testo, con il risultato di produzioni spesso incoerenti, poco organiche e talvolta non pertinenti alla traccia.

In aggiunta, alcune prove scritte hanno evidenziato numerosi errori ortografici, grammaticali e morfosintattici, che compromettono la correttezza della forma scritta. Il lessico utilizzato, infine, si è rivelato spesso generico e semplice, anche se talvolta adeguato al livello linguistico di partenza.

Durante l'anno, è stato dato ampio spazio all'esercitazione delle varie tipologie della prova scritta d'esame, suddivisa nelle quattro abilità linguistiche: comprensione orale, comprensione scritta, produzione scritta e mediazione. **La simulazione ufficiale dell'esame scritto è prevista per venerdì 9 maggio 2025**, con valutazione secondo la griglia ministeriale.

### **Frequenza e organizzazione oraria**

Le quattro ore settimanali di lezione si sono svolte in due blocchi, il lunedì e il venerdì mattina. La frequenza è risultata piuttosto irregolare: una buona parte della classe ha partecipato ad almeno il 90% delle ore di lezione, mentre un piccolo gruppo ha accumulato numerose assenze, condizionando negativamente la continuità del percorso didattico individuale.

### **Bildungs- und Lernziele - Obiettivi educativi e di apprendimento**

L'attività didattica annuale ha mirato allo sviluppo di competenze linguistico-argomentative e di sintesi, attraverso la lettura, la scrittura e la riproduzione orale di testi, nonché la discussione e riflessione su tematiche affrontate in classe. Sono stati utilizzati anche materiali audiovisivi (video, filmati, immagini, presentazioni PowerPoint), selezionati in base ai contenuti trattati. In conformità con le direttive dell'Intendenza scolastica sulla valutazione, si è data particolare rilevanza all'apprendimento linguistico-comunicativo con riferimento agli argomenti sviluppati.

### **Didaktische Lehr- Hilfsmittel - Metodologia e strumenti didattici**

La lezione frontale è stata impiegata principalmente per introdurre nuovi moduli e fornire il contesto necessario all'apprendimento. Tuttavia, si è cercato di adottare un approccio più interattivo e dialogico, volto a sondare le conoscenze pregresse e favorire la partecipazione attiva.

Per stimolare un maggiore coinvolgimento, sono state frequentemente proposte attività basate sull'apprendimento cooperativo e sulla scoperta. Le lezioni spesso prendevano avvio da un input visivo o testuale (immagine, citazione, breve articolo), per poi passare a momenti di riflessione individuale, discussione in coppie o piccoli gruppi, e infine confronto in plenaria.

Tutti i materiali didattici relativi ai moduli svolti sono stati caricati regolarmente sul registro digitale sotto la voce "Unterrichtsmaterialien", garantendo agli studenti l'accesso costante alla documentazione utile per affrontare l'anno scolastico e prepararsi all'Esame di Stato.



## **Prüfungsformen- Elemente und Kriterien der Bewertung** - Forme di verifica; elementi e criteri di valutazione

La valutazione dell'apprendimento degli alunni si è articolata in prove orali e scritte.

La verifica orale ha riguardato i contenuti trattati durante l'anno ed è avvenuta principalmente attraverso l'ascolto delle presentazioni individuali degli studenti, relative ai temi previsti per la prova. L'insegnante è intervenuta successivamente con domande mirate, volte a stimolare la riflessione, l'espressione di opinioni personali e la rielaborazione critica dei contenuti. La valutazione ha attribuito pari importanza alla competenza linguistico-comunicativa e alla capacità argomentativa, con particolare attenzione all'uso corretto del lessico specifico affrontato in classe.

La verifica scritta ha incluso test e compiti legati ai moduli svolti. Il formato è rimasto costante durante l'anno, variando solo il tema trattato: si è trattato prevalentemente di prove con domande aperte, che consentivano agli studenti non solo di rispondere in modo pertinente, ma anche di sviluppare collegamenti, ampliare i contenuti e articolare riflessioni personali, in base al livello individuale di competenza.

Nel corso dell'anno scolastico, sono state proposte regolarmente esercitazioni di simulazione della prova scritta dell'Esame di Stato. Gli studenti hanno lavorato sia su prove ufficiali suggerite dall'Intendenza scolastica sia su materiali adattati a scopo didattico (articoli di giornale, ascolti, testi) modellati secondo le tipologie richieste all'esame: comprensione orale, comprensione scritta, produzione scritta e mediazione.

I criteri di valutazione applicati sia alle verifiche scritte regolari sia alla simulazione dell'esame si sono basati sulla griglia ufficiale dell'Esame di Stato, che considera i seguenti elementi:

- Rispetto della traccia
- Contenuto e sviluppo dell'argomento
- Organizzazione del testo e capacità di collegamento tra le parti
- Coesione e coerenza testuale
- Registro linguistico e appropriatezza espressiva
- Correttezza grammaticale e morfosintattica
- Impegno e partecipazione

## **Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten** - Attività extracurricolari

Non sono state svolte attività extracurricolari specificamente legate alla materia di italiano.

## **Koordinierung und Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsfächern** - Coordinamento e collaborazione con altre discipline

Sono stati affrontati argomenti interdisciplinari in collaborazione con le materie di Tecnologia e Salute, nell'ambito del *fächerübergreifender Bildungsbereich* (area formativa trasversale). Inoltre, alcuni contenuti sono stati sviluppati in collegamento con il tema della *politische Bildung* e con l'ambito della consapevolezza culturale (*Bereich Kulturbewusstsein*). È stata altresì promossa l'integrazione tra i moduli di storia e letteratura italiana con le discipline di tedesco, letteratura tedesca, storia e inglese, al fine di stimolare una visione interdisciplinare e una maggiore consapevolezza dei legami tra linguaggi, epoche e contesti culturali.

## **Modulo 0 – Tecniche di scrittura e di comprensione orale**

### **Lecture, produzione scritta e comprensione orale + laboratori di scrittura**

*(Modulo trasversale svolto durante l'intero anno scolastico)*

#### **Contenuti e attività previste:**

- Analisi delle principali regole e strategie per la stesura di un riassunto scritto efficace.
- Apprendimento della struttura base del testo argomentativo (introduzione, tesi, antitesi, confutazione, conclusione).
- Laboratori di scrittura finalizzati allo sviluppo della capacità argomentativa e all'espressione di opinioni personali su temi d'attualità o problematiche specifiche.
- Esercizi di scrittura guidata, con produzione di testi come post, blog, e-mail formali e informali.
- Studio e applicazione delle tecniche e della struttura richieste per la produzione scritta nella prova d'esame di Stato.

#### **Obiettivi di apprendimento:**

- Saper applicare in modo autonomo le regole fondamentali per la composizione di un riassunto.
- Conoscere e utilizzare correttamente la struttura del testo argomentativo.
- Saper argomentare per iscritto in modo coerente, strutturato e pertinente rispetto alla traccia proposta.
- Saper esprimere esperienze, opinioni e punti di vista personali in forma scritta (post, blog, e-mail formale/informale).

Il modulo include inoltre esercizi specifici per la **comprensione orale**, svolti secondo le modalità previste dalla prova ufficiale dell'esame di Stato.

*Tutti i materiali sono stati caricati nella sezione "Unterrichtsmaterialien" del registro elettronico.*

## **Modulo 1 – Politische und gesellschaftliche Bildung (Educazione civica)**

Il modulo si propone di guidare gli studenti in un percorso di educazione civica e sociale, attraverso la riflessione su concetti fondamentali per la convivenza civile e democratica. Si affrontano temi legati all'identità individuale e collettiva, ai diritti, ai doveri e alla struttura dello Stato.

#### **Tematiche principali:**

- Uguaglianza e disuguaglianza
- Diversità e differenza: il diritto alla diversità come valore fondante di una società inclusiva
- Discriminazione e pregiudizio: analisi delle forme di esclusione sociale e culturale
- Dignità umana e diritti fondamentali: libertà di stampa, di parola e di opinione
- Forme di governo: confronto tra Repubblica, Monarchia e Dittatura
- Cittadinanza attiva: diritti e doveri del cittadino, il lavoro come valore costituzionale (come diritto e dovere), sovranità popolare e principio democratico, quindi i diritti umani

## Materiali utilizzati:

- Brano musicale: “*La storia siamo noi*” di Francesco De Gregori – ascolto e interpretazione del testo come stimolo alla riflessione sul concetto di cittadinanza
- Testo informativo: *La nascita della Repubblica Italiana* (link Loescher)
- Lettere storiche e giuridiche:
  - Origine della Costituzione Italiana (dal libro *Sguardo sul mondo* – La Spiga, 2016)
  - Analisi del Preambolo e dei 12 principi fondamentali della Costituzione, con riferimento all'art. 139 [https://italianoperstranieri.loescher.it/uploads/11/5544\\_NascitaRepubblicaItaliana.pdf](https://italianoperstranieri.loescher.it/uploads/11/5544_NascitaRepubblicaItaliana.pdf)
- Testo letterario: Fabio Stassi, *Ogni coincidenza ha un'anima* – estratto dal capitolo “Lo straniero”, con riflessione sul tema della discriminazione e dell'identità
- Materiali visivi e di sintesi:
  - PowerPoint: *Tutti uguali perché diversi* – introduzione al valore della diversità
  - Documento riepilogativo sui concetti di uguaglianza, diritti, dignità e discriminazione
  - Analisi di una vignetta su “zio Sam” – interpretazione del pregiudizio tra popoli

## Obiettivi di apprendimento

Alla fine del percorso, gli studenti saranno in grado di:

1. **Discutere e argomentare** con consapevolezza sui concetti di:
  - discriminazione, uguaglianza e disuguaglianza sociale;
  - dignità umana, diritti fondamentali, libertà civili;
  - diversità come valore e diritto.
2. **Descrivere e comprendere in modo chiaro e strutturato**:
  - l'origine della Costituzione Italiana e il contesto storico della nascita della Repubblica;
  - il significato del 2 giugno 1946 nella storia italiana;
  - il concetto di Costituzione come patto sociale e giuridico;
  - i principi fondamentali della Costituzione (Preambolo, articoli 1–12 e art. 139);
  - il principio democratico, il concetto di sovranità popolare e i diritti umani.
3. **Analizzare** testi, immagini e materiali multimediali per cogliere criticamente i messaggi e sviluppare uno sguardo attivo e partecipativo sul mondo contemporaneo.

## Modulo 2 – Integrazione e società

In questo modulo si propone una riflessione critica sulla società contemporanea, con particolare attenzione ai concetti di **integrazione**, **accettazione** e **diversità**. Attraverso l'analisi di esperienze personali, testi giornalistici, film e documenti di attualità, gli studenti saranno guidati a comprendere dinamiche sociali complesse e a sviluppare uno sguardo consapevole e sensibile verso le tematiche trattate.

### Tematiche affrontate:

- **La società odierna e il concetto di integrazione**: riflessione su inclusione e accettazione dello “straniero” all'interno del contesto sociale attuale.
  - **Testo guida**: articolo di *La Repubblica* del 29 dicembre 2023: “*Yassin - rabbia e riscatto: mi feci chiamare Mattia, ora la mia azienda vola*”.



- Analisi dell'esperienza di Yassin come esempio di integrazione, discriminazione e riscatto sociale.
- **Discriminazione di genere e violenza sulle donne:**
  - Approfondimento delle disuguaglianze di genere e delle diverse forme di discriminazione e sfruttamento del corpo femminile.
  - Lettura e discussione del documento in occasione della **Giornata internazionale per l'eliminazione della violenza contro le donne** (25 novembre).
- **Analisi testuale:**
  - Lettura e comprensione di articoli di giornale (in lingua originale).
  - Produzione di un saggio breve (*Aufsatz*) su tematiche sociali.
- **Visione e analisi del film "C'è ancora domani" di Paola Cortellesi 2023:**
  - Esplorazione del contesto storico e sociale del secondo dopoguerra italiano.
  - Discussione critica sui temi della condizione femminile e dei diritti delle donne.
  - Analisi dei significati simbolici e sociali del film, oltre alla semplice narrazione.

### **Obiettivi di apprendimento**

Al termine del modulo, gli studenti saranno in grado di:

1. **Comprendere e analizzare testi autentici**, riconoscendo le tematiche principali legate a integrazione, discriminazione e diritti civili.
2. **Riconoscere e discutere le dinamiche di inclusione ed esclusione** all'interno della società contemporanea, sviluppando un pensiero critico.
3. **Cogliere i messaggi culturali e sociali** veicolati attraverso film, testimonianze e documenti scritti, contestualizzandoli storicamente.
4. **Produrre testi argomentativi e riflessivi** su temi di attualità, utilizzando un linguaggio appropriato e coerente.
5. **Sviluppare empatia e consapevolezza** rispetto alle problematiche sociali, riconoscendo il valore della diversità e dell'uguaglianza.
6. **Analizzare le rappresentazioni della donna** nella storia e nei media, confrontandole con la realtà odierna.
7. **Collegare tematiche sociali e storiche**, sviluppando una visione interdisciplinare e complessa del mondo contemporaneo.

## **Modulo 3 – Sicurezza sociale e pari opportunità**

Il Modulo prende avvio dal **Campo d'azione 3: Sicurezza sociale e pari opportunità**, uno dei sette ambiti individuati dalla Provincia autonoma di Bolzano per l'attuazione **dell'Agenda 2030** per lo sviluppo sostenibile.

Il percorso è progettato in modo trasversale (*fächerübergreifend*), integrando contenuti dell'**educazione civica e della materia di ecologia**.

A partire da una riflessione sul concetto di equità sociale, il modulo si concentra su uno dei temi più urgenti e controversi dell'attualità: lo sfruttamento del lavoro minorile. Tale fenomeno viene analizzato attraverso prospettive diverse, anche letterarie, tramite la lettura e il commento di due opere significative:

- *Gomorra* di Roberto Saviano, che denuncia i meccanismi criminali e le reti di sfruttamento nel contesto della criminalità organizzata;
- *Febbre gialla* di Carlo Lucarelli, che affronta tematiche sociali e di ingiustizia con uno sguardo narrativo investigativo.

### **Introduzione:**

Analisi dei **7 campi d'azione sviluppati dalla Provincia autonoma di Bolzano** nell'ambito dell'Agenda 2030, con particolare attenzione al punto:

Soziale Absicherung und Chancen-Gerechtigkeit / Sicurezza sociale e pari opportunità ([Link al sito ufficiale](#)). **Obiettivo di questa introduzione:** stimolare negli studenti una



riflessione critica e consapevole sui concetti di giustizia sociale, pari opportunità e diritti dei minori, promuovendo al contempo un senso di responsabilità individuale e collettiva nel contrasto a ogni forma di sfruttamento.

### **Contenuti e attività previste:**

a) Introduzione generale al fenomeno mafioso:

- significato di appartenenza a una famiglia mafiosa;
- il concetto di *pizzo* e la legge dell'omertà;
- la struttura tipica di una famiglia mafiosa;
- panoramica sui principali gruppi mafiosi attivi in Italia: Cosa Nostra, Camorra, 'Ndrangheta, Sacra Corona Unita.

b) Lettura e analisi dell'articolo *Una definizione di sfruttamento del lavoro minorile* tratto da *Bambini da salvare*, rapporto di Amnesty International, novembre 2002.

c) Lettura e analisi di brani tratti dal romanzo *Febbre gialla* di Carlo Lucarelli (collana Young, 2012):

- la mafia cinese in Italia (la Triade) e il fenomeno dello sfruttamento del lavoro minorile;
- condizioni di lavoro nei laboratori clandestini;
- attività illegali della Triade: vendita di minori, immigrazione clandestina, falsificazione di documenti.

d) Lettura e analisi del capitolo *Baby pusher. I ragazzi di Camorra* tratto dal libro *Gomorra* di Roberto Saviano (Mondadori, 2006):

- panoramica introduttiva del contenuto generale del libro *Gomorra*;
- lo sfruttamento dei minori nello spaccio di droga e nel controllo del territorio da parte della Camorra in Campania;
- modalità operative della Camorra nel porto di Napoli: traffico di droga, armi, rifiuti tossici, commercio illegale di organi;
- il concetto di "carriera" all'interno della criminalità organizzata e il ruolo dei giovani nei traffici illeciti nei quartieri periferici e nelle scuole;
- breve approfondimento sul fenomeno della *Terra dei Fuochi* e sull'inquinamento ambientale (Ecomafia e Ecoballe).

### **Obiettivi di apprendimento:**

- Conoscere il significato del termine "mafia" e "mafioso" e saperlo spiegare;
- Comprendere l'origine e l'espansione del fenomeno mafioso in Italia dopo l'Unità nazionale;
- Identificare e nominare i principali gruppi mafiosi italiani;
- Comprendere e saper spiegare termini specifici come: *pizzo*, *omertà*, *latitanza*, *mazzette*, *corruzione*;
- Riflettere sui concetti di omertà, coraggio e paura;
- Definire lo sfruttamento del lavoro minorile e argomentare sulle sue implicazioni attuali nel mondo;
- Descrivere i traffici illegali della Triade cinese, così come presentati nel romanzo *Febbre gialla*;
- Parlare della Camorra, del fenomeno dei *baby-pusher* e *baby-killer*, e dei meccanismi mafiosi descritti in *Gomorra*;
- Distinguere tra un romanzo di finzione a tema criminale (*Febbre gialla*) e un'opera di inchiesta/documentaria (*Gomorra*).

### Contenuti e attività previste:

#### a) Riflessione introduttiva su concetti storici e sociali chiave del XX secolo:

- Distinzione tra confini politici e confini naturali;
- La frammentazione e la divisione dell'umanità nel corso della storia del Novecento;
- Il significato di "snazionalizzare" un luogo, l'esilio forzato e il confino: riflessione sui concetti di tolleranza, perdita culturale e identitaria, lingua e appartenenza;
- L'Olocausto e l'importanza della memoria: riflessione sul valore della testimonianza scritta e orale per non dimenticare gli orrori della storia.

#### b) La Prima guerra mondiale e la poesia di guerra:

- Analisi del conflitto in trincea e della follia della guerra moderna attraverso il video *Gli scemi di guerra – la follia nelle trincee* (fonte: YouTube);
- Lettura del brano *La pace dei vincitori – verso la seconda guerra mondiale* (da *La letteratura e il teatro – nuovi compagni di viaggio*, Franzi/Damele, Loescher, 2022, pp. 503-504);
- Studio dell'autore Giuseppe Ungaretti:
  - cenni biografici, poetica e l'Ermetismo: la "parola pura" come espressione della sofferenza;
  - parafrasi e analisi delle poesie scritte durante il conflitto:
    - *Soldati*
    - *Veglia*
    - *San Martino al Carso*(testi tratti da *Il porto sepolto* 1916 e dal manuale Franzi/Damele, pp. 520-524; sito di riferimento: [www.lasottilelineadombra.com](http://www.lasottilelineadombra.com)).

#### c) L'italianizzazione e la figura di Ettore Tolomei:

- Lettura e analisi di materiali didattici predisposti dall'insegnante in merito alla politica di italianizzazione e al ruolo di Ettore Tolomei così come della riforma Gentile.

#### d) Il Fascismo, il Nazionalsocialismo e la Shoah:

- Visione e analisi del video *Dal Fascismo al secondo dopoguerra* (modulo *L'Italia e gli italiani*, Spazio-Civiltà, Loescher, p. 62);
- Visione del documentario *Gli ultimi giorni* di Steven Spielberg (1998), disponibile su Netflix, per approfondire le testimonianze della Shoah.

#### a) Primo Levi:

- Biografia e significato di Lager, tratto dal libro *La letteratura e il teatro - nuovi compagni di viaggio*, di T. Franzi e S. Damele, Loescher ed. anno 2022, pag. 598-99.
- *Se questo è un uomo*. Fonte: prologo del libro *Se questo è un uomo* di Primo Levi, Einaudi 2014.

Lecture tratte dal libro *La letteratura e il teatro - nuovi compagni di viaggio*, di T. Franzi e S. Damele, Loescher ed. anno 2022, pag. 559-62

## Obiettivi di apprendimento:

- Comprendere e saper spiegare la differenza tra confini politici e confini naturali nel contesto storico del Novecento.
- Conoscere e interpretare concetti come *italianizzazione* e *snazionalizzazione*, collegandoli ad altri fenomeni analoghi (es. *americanizzazione*).
- Descrivere il significato e le implicazioni del confino politico come forma di repressione e isolamento.
- Riflettere sul valore della scrittura e della testimonianza come strumenti di autoterapia e rielaborazione del trauma bellico.
- Conoscere la figura di Giuseppe Ungaretti: il suo vissuto, la poetica ermetica e le caratteristiche essenziali del suo stile.
- Saper parafrasare e interpretare i testi poetici analizzati in classe (*Soldati*, *Veglia*, *San Martino al Carso*), cogliendone i messaggi principali e il contesto in cui sono stati scritti.
- Comprendere il significato dell'espressione "scrivere per non dimenticare" come forma di resistenza alla perdita della memoria storica.
- Saper raccontare, attraverso l'analisi del documentario di Spielberg, le esperienze vissute nei campi di sterminio nazisti da cinque ebrei ungheresi sopravvissuti: comprendere il valore dell'intervista come forma di testimonianza.
- Conoscere e saper raccontare l'esperienza concentrazionaria attraverso la voce e l'opera di Primo Levi.
- Essere in grado di parafrasare il prologo di *Se questo è un uomo* e spiegare il significato profondo del componimento *Shemà*.

*Nel mese di maggio sono previste altre ore di lezione in cui ci si eserciterà sui temi trattati utilizzando Impulsmaterialien e simulazioni date dall'Intendenza scolastica tedesca.*

Data: 05.05.2025

Firma: Annalisa Pasotti



Data: 14.04.2025

Firma dei rappresentanti di classe:

Nadine Oberbauer  
Kira Kemmerer

# Fachbericht für die staatliche Abschlussprüfung 5A-HD

Unterrichtsfach: **Englisch**

Lehrperson: Phil. mag. Nöckler Natalie

---

## Fachbericht zur Klassensituation

Das Unterrichtsfach Englisch belegt in der fünften Klasse zwei Einheiten. Diese Stunden waren im Wochenplan Freitag von 9:40-11:40 platziert. Die Klasse besteht aus 19 Mädchen und 3 Jungen, welche aus den Bereichen Handel-Verwaltung und Schönheitspflege kommen. Die Leistungen der SchülerInnen waren unterschiedlich und bewegten sich nicht immer im positiven Bereich. In der Klasse gab es einige sehr fleißige SchülerInnen, welche dem Unterrichtsgeschehen mit Begeisterung und aktiver Mitarbeit folgten. Es gab aber auch einige SchülerInnen, welche sehr passiv waren und sich nur wenig bis gar nicht in das Unterrichtsgeschehen einbrachten. Es gab einige SchülerInnen, welche sehr oft abwesend waren, daher war es schwer für sie, die verpassten Inhalte nachzubereiten und aufzuholen. Einige SchülerInnen waren sehr wortgewandt und fleißig und bereiteten sich gezielt und genau auf Lernkontrollen vor. Es gab aber auch andere SchülerInnen, welche es mit der häuslichen Vorbereitung nicht allzu genau nahmen. Das fachspezifische Bildungsniveau ist insgesamt befriedigend.

Der Englischunterricht basierte im Wesentlichen auf den allgemeinen Vorgaben des Lehrplanes der Autonomen Provinz Bozen, Bereich Deutsche und Ladinische Berufsbildung. Die Schülerinnen und Schüler haben sich im Laufe dieses Schuljahres ausgiebig mit der englischen Sprache auseinandergesetzt: Mündliche und schriftliche Kompetenzen wurden trainiert dabei wurde vor allem Wert auf die Vermittlung der Fertigkeiten Lesen, Sprechen, Hören und Schreiben gelegt. Inhaltlich fokussierte sich der Unterricht größtenteils auf die Vermittlung von literarischen, historischen und geografischen Themen. Unverzichtbares Fachwissen wurde mit sprachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen verknüpft und dadurch ein fächerübergreifendes Lernen gefördert.

Spezielle Ziele im Fach Englisch:

1. Vermittlung kommunikativer Kompetenzen in der Fremdsprache
2. Allgemeinbildung der SchülerInnen
3. Sozial- und Methodenkompetenz: Gegenstand waren die Steuerung des individuellen Lernprozesses, die Lern- und Arbeitshaltung, das methodische Herangehen an einen Auftrag und die soziale Bindungsfähigkeit.

Im Sinne eines handlungsorientierten Lernens wurde der Unterricht durch Anschauungsmittel, durch praktische Beispiele, aktuelle Fakten, Daten, Videos und Berichte aus den Medien untermauert. Die Programminhalte wurden in Einzelarbeit, Partnerarbeit sowie Teamarbeit behandelt. Durch prozessorientierte und zielgruppengerechte Methoden wurden die unterschiedlichen Lerntypen der Gruppe aktiviert und verschiedene Lernarten gefördert. Die vorrangigen Unterrichtsmethoden waren der Lehrvortrag, der Lerndialog, die mediale Präsentation, die Selbsterarbeitung mit Anweisungsblatt in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, die Schülerpräsentation und die Disputation. Alle Unterrichtsmaterialien und Lernvideos wurden online auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Die SchülerInnen konnten so die Inhalte mit dem Tablet bearbeiten und vertiefen.

### Didaktische Lehr- und Hilfsmittel

Als Lehrmittel wurden diverse Kapitel folgender Bücher verwendet:

MACMILLAN ENGLISH GRAMMAR IN CONTEXT (Intermediate). VINCE, Michael, Macmillan Publishers Ltd., 2007.

CONCISE CAKES AND ALE LITERATURE IN CONTEXT (From the Middle Ages to the present day). CATTANEO, Arturo et al., Signorelli Scuola, 2008.

NEW SURFING THE WORLD. ZANICHELLI, Dandini Maria Grazia, 2014.

Zudem wurden die Tafel, der Computer, der Beamer und Verfilmungen in englischer Sprache als didaktische Lehr- und Hilfsmittel herangezogen.

### Prüfungsformen- Elemente und Kriterien der Bewertung

In der Bewertung wurde vorrangig beurteilt, bis zu welchem Grad die Lernenden die vorgegebenen Ziele und Kompetenzen erreicht haben. Darüber hinaus wurden der individuelle Lernfortschritt, das Handling von Lernrückständen und die Persönlichkeitsbildung mit einbezogen. Leistungskontrollen wurden prinzipiell an vereinbarten Terminen und vorwiegend in schriftlicher Form durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden pro Semester zwei Schularbeiten und mehrere Tests und Hausaufgaben (Textproduktionen „summaries“) geschrieben. Die SchülerInnen mussten auch eine mündliche Präsentation vorstellen und wurden am Ende des Schuljahres in einer Maturasimulation geprüft.



## Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

/

## Koordinierung und Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsfächern

Im Laufe des Schuljahres wurden sehr viele fächerübergreifende Themen behandelt. Vor allem können die Inhalte des Englischunterrichts gut mit den Fächern Italienisch, Deutsch und Geschichte verknüpft werden.

## Im Unterricht behandelte Fachinhalte

### The United Kingdom

#### History & Geography

- The British Isles
- The UK (UK vs. Great Britain)
- The country and the people
- The Union Jack

### USA

#### Country and people

- The old glory
- The USA, a land of contrasts
- the states of America (map)
- The great seal of the USA
- The country and the people
- The birth of a nation

#### Nature & landscapes (student presentations)

- USA in a nutshell
- Florida
- California
- National parks
- New York
- San Francisco

## US History

### First settlements & Colonialism

In search of history

- Settlement
- Colonial America and the thirteen colonies
  - o "Of Plymouth Plantation" (William Bradford)
  - o "Robinson Crusoe" (Daniel Defoe)
- Geography Migration (various forms and factors of migration)

### The Revolutionary War 1776-1783

- The war of independence
- Declaration of Independence
- Drafting a constitution
- Feminism and the role of women
  - o "The story of an hour" (Kate Chopin)
  - o "The Yellow Wallpaper" (Charlotte Perkins Stetson)
- Expansion
  - o The Declaration of Independence

### The Civil War 1861-1865

- North vs. South
- The American Civil War
- The underground railroad
- Segregation (Kuklux Klan)
- The various forms of discrimination (ppt)
- Slavery in the southern states
- The rise of industrialism

### Beginning of the new century 1900-1945

- World War I
- Roaring 20ies (mass culture; stock market crash)
- The American dream
  - o "The Great Gatsby" Francis Scott Fitzgerald
- The new woman (the flapper in the Jazz Age)
- Al Capone & prohibition
- Birth of the mass culture
  - o "Brave New World" Aldous Huxley

### Post Modernism 1946- present

- From the Second World War to the Cold War
- Cold War

- Prosperity and Civil Rights (Martin Luther King)
  - o "The Dutchman" (LeRoi Jones)

### GRAMMAR

present Simple/continuous

past simple/past continuous

past perfect

present perfect simple/present perfect continuous

will/ be going to future

conditionals

reported speech

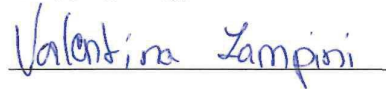
Bruneck, den 14.04.2025

Die Lehrperson

Phil. mag. Nöckler Natalie



Die Schülervertreter



### **Fachbericht zur Klassensituation**

Die Klasse 5A Handel und Dienstleistung besteht aus 19 SchülerInnen unterschiedlichen Alters und aus unterschiedlichen Fachbereichen des Diensthandels. Die SchülerInnen verfügen über unterschiedliche Wissensniveaus, wodurch ein deutliches Leistungsgefälle erkennbar ist; einige Lernende haben große Schwierigkeiten beim Umsetzen neuer Lerninhalte, vor allem beim selbstständigen Arbeiten im Unterricht. Die Lernniveaus reichen von mittelmäßig bis gut. Während einige SchülerInnen über eine gute Auffassungsgabe verfügen und rasch neue Arbeitsaufträge teilweise auch selbstständig erledigen können, haben andere SchülerInnen eher Schwierigkeiten und benötigen zusätzliche Erklärungen. Das unterschiedliche Arbeitstempo der SchülerInnen sowie das unterschiedliche Wissensniveau müssen daher stets bei der Unterrichtsplanung mitberücksichtigt werden. Die Mitarbeit ist bei einigen SchülerInnen rege und sie verfolgen mit Interesse den Unterricht, einige eher träge. Die Arbeit in Kleingruppen funktioniert meist gut und die SchülerInnen unterstützen sich bei schwierigen Lerninhalten gegenseitig. Die Verwendung der mathematischen Fachsprache bereitet fast allen Lernenden noch große Schwierigkeiten. Die sprachliche Ausdrucksweise einzelner ist noch verbesserungsfähig.

### **Bildungs- und Lernziele**

Die Bildungs- und Lernziele im Schuljahr 2024/25 haben zum Ziel, den allgemeinbildenden Charakter des Faches Mathematik stärker hervorzuheben und dieses als Möglichkeit zur Lösung von Problemstellungen verschiedenster Art zu erkennen. Dazu gehören das selbstverantwortliche Lernen, das Denken in Zusammenhängen, eine übersichtliche, ordentliche Arbeitsweise, die Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Prüfungen, sowie die richtige Verwendung von mathematischen Fachbegriffen und technischen Hilfsmitteln. Zudem sollen Eigenverantwortung und Eigeninitiative für den persönlichen Lernerfolg vermittelt werden wie auch das selbstständige Arbeiten und Erarbeiten von Lerninhalten.

### **Arbeitsformen und Unterrichtsmethodik**

Im Unterricht werden je nach Lerninhalt und Vorkenntnisse der SchülerInnen verschiedene Arbeitsformen angewendet: Selbstständiges Erarbeiten von Lerninhalten über Erstellen von Arbeitsaufträgen mit online-Abgabe, Beantworten von Fragestellungen, Multiple Choice - Aufgaben. Es wird Wert darauf gelegt, dass die Lernenden möglichst eigenständig Aufgaben bewältigen können, das heißt Umsetzen des Wissens auf neue Lerninhalte. Da es sich um ein Pilotprojekt als Digitale Klasse handelt werden sämtliche Unterlagen, wie Arbeitskopien, Arbeitsaufträge, Lernvideos, selbst erstellte Powerpoints den Lernenden in moodle zur Verfügung gestellt, sodass die SchülerInnen bei Fernbleiben vom Unterricht die behandelnden Lerninhalte und Übungen jederzeit mitverfolgen und nachholen können.

Die SchülerInnen sollen selbstständig Formeln, Regeln und verschiedene Techniken, die bei der Lösung gestellter Aufgaben helfen, anwenden können. Sie sollen zudem lernen, bekannte Lösungsverfahren auf unterschiedliche Übungen anzuwenden und einzuschätzen, ob eine erhaltene Lösung plausibel ist oder nicht. Die Lernenden sollen im Stande sein, Ergebnisse selbstständig auf ihre Richtigkeit zu prüfen und ihr theoretisches Wissen in Zusammenhang zu bringen. Zudem wird die Nutzung digitaler Medien gefördert vor allem bei grafischen Darstellungen wie Funktionen.

Als Wiederholung und Vertiefung werden regelmäßig Aufgabenstellungen überprüft, die besprochen oder vom Schüler mit Unterstützung der Lehrperson vorgerechnet werden. Schriftliche Prüfungen werden termingerecht gemeinsam vereinbart. Die Arbeitsaufträge werden von den Schülerinnen meist gewissenhaft und termingerecht online abgegeben. Besonderes Augenmerk wird auf die mündliche Ausdrucksweise bei Problemstellungen gelegt, damit die Schülerinnen lernen, sich selbst zu hören, Sachverhalte in Fachsprache zu formulieren und selbstkritisch einzuschätzen, vor allem im Hinblick auf die mündliche Abschlussprüfung. Hierbei werden die Schülerinnen auf diverse Themen im Laufe des Schul-

jahres vorbereitet: Schaubilder von Funktionen analysieren; Wirtschaftliche Problemsituationen beschreiben anhand von einem kurzen Text/Grafik ; wirtschaftlich- mathematische Thesen beurteilen.

### **Didaktische Lehr- und Hilfsmittel**

Mathematik IV Trauner Verlag, das eigene Skriptum mit allen theoretischen Grundlagen und Rechengesetzen, Übungsbeispielen, Skizzen und Übungsblättern, von der Lehrperson erstellte Arbeits- und Theorieblätter sowie PPTs, der Taschenrechner, das PC-Programm Geogebra zur Darstellung von Funktionen, diverse Lernvideos; sämtliche Unterlagen, PPTs etc stehen den Lernenden in moodle zur Verfügung.

### **Prüfungsformen - Elemente und Kriterien der Bewertung**

Im ersten Semester wurden zwei schriftliche Leistungserhebungen in Form von Schularbeiten abgehalten, ein Arbeitsauftrag über moodle sowie eine Note für Mitarbeit. Der Arbeitsauftrag wurde dann in Kleingruppen dem Plenum vorgestellt. Im zweiten Semester wurden die SchülerInnen zweimal schriftlich geprüft , ein Arbeitsauftrag digital eingeholt sowie eine Mitarbeitsnote vergeben. Kriterien der Bewertung: nachvollziehbare Ausführung von Prüfungsarbeiten; richtiges Lösen bzw. Lösungsansätze von Problemstellungen; Kenntnis der Fachausdrücke; Regeln und Formeln; Kenntnis von Lösungswegen und Strategien um Probleme zu lösen; aktive und regelmäßige Mitarbeit im Unterricht und Arbeit in Kleingruppen. Die digitalen Arbeitsaufträge dienten zur Überprüfung der selbstständigen Organisation sowie als Zusammenfassung für die mündliche Maturaprüfung.

### **Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten**

Es wurden aus zeitlichen Gründen keine unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten gemacht.

### **Koordinierung und Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsfächern**

Es haben sich keine Möglichkeiten ergeben, außer einzelnen Hinweisen auf Thematiken aus dem Alltag mittels Textaufgaben vor allem im Bereich Finanzmathematik sowie im Bereich betriebswirtschaftliche Berechnungen insbesondere bei der Differenzialrechnung sowie statistische Berechnungen.



## Im Unterricht behandelte Fachinhalte

### Gleichungen

- lineare Gleichungen, Bruchgleichungen mit Definitionsbereich; Textgleichungen
- lineare Gleichungssysteme in 2 Variablen mit rechnerischer und graphischer Lösungsmöglichkeit
- quadratische Gleichungen unterschiedlicher Formen: Lösung durch Binomische Formeln, Nullproduktgleichung, Lösungsformeln
- Wurzelgleichungen mit Definitionsbereich, linear oder quadratisch
- Exponentialgleichungen mit Lösung über Exponentialvergleich (Regeln der Potenzrechnung) und Logarithmieren
- ganzrationale Polynomgleichungen höheren Grades, Polynomdivision Funktionen 3. und 4. Grades, Biquadratische Gleichungen

### Funktionen

- Funktionsbegriff, Begriff der Zuordnung und Abhängigkeit, Koordinatensystem, Eigenschaften von grundlegenden Funktionen, Textprobleme über Funktionen lösen (Anwendung in der Wirtschaft), Funktionen analysieren und interpretieren
- Lineare Funktionen: allgemeine Funktionsgleichungen, Graph, Steigungsfaktor, Nullstellen; Anwendung in der Wirtschaft (Break-Even-Point) an einfachen Beispielen
- Quadratische Funktionen: allgemeine Funktionsgleichungen; Normalparabel, Eigenschaften, Verschiebung der Parabel im Koordinatensystem, Öffnungsfaktor, Scheitelform, Scheitelpunkt, Schnittpunkte zweier Parabeln, Schnittpunkte Parabel mit Gerade (Sekante, Tangente, Passante), Funktionsgleichung ermitteln bei Anwendungsaufgaben in Form von Textaufgaben
- Potenzfunktionen: allgemeine Funktionsgleichungen, Graph und Eigenschaften, Achsensymmetrie, Punktsymmetrie, Asymptoten, Definitions-/Wertebereich
- Exponentialfunktionen: allgemeine Funktionsgleichung, Graph und Eigenschaften, Definitions-/Wertebereich
- Logarithmusfunktionen: allgemeine Funktionsgleichung, Graph und Eigenschaften, Definitions-/Wertebereich
- Wurzelfunktionen: allgemeine Funktionsgleichung, Graph und Eigenschaften, Definitions-/Wertebereich
- ganzrationale Polynomfunktion höheren Grades, gerade und ungerade Funktionen, Symmetrieeigenschaften, Nullstellenberechnung mittels Polynomdivision, Definitions-/Wertebereich
- Exponentialfunktionen: allgemeine Funktionsgleichung, Graph und Eigenschaften, Definitions-/Wertebereich; Anwendungsaufgaben im Bereich Wachstums-/Abnahmeprozesse (Virenwachstum, Radioaktiver Zerfall)
- Logarithmusfunktionen: allgemeine Funktionsgleichung, Graph und Eigenschaften, Definitions-/Wertebereich
- Wurzelfunktionen: allgemeine Funktionsgleichung, Graph und Eigenschaften, Definitions-/Wertebereich
- Sinus-/Cosinus-/Tangensfunktion: graphische Darstellung, Definitions-/Wertebereich

### Differenzialrechnung:

- erste Ableitung; Ableitungsregeln: Konstante ableiten, Potenz-, Summen-, Produkt-, Ketten- und Quotientenregel
- höhere Ableitungen
- Kurvendiskussion (Definitionsbereich, Extremwerte, Symmetrieverhalten, Wendepunkt, und Wendetangente, Terrassenpunkt, Graph zeichnen); Anwendungsaufgaben in Form von Textaufgaben im Bereich Wirtschaft

## Grundlagen Beschreibende Statistik

- Grundbegriffe (Urliste, Rangliste, Merkmal)
- Auswerten von Diagrammen, Listen
- Häufigkeitsverteilungen
- Streuungsmaße ( Spannweite, Varianz, Standardabweichung)
- Lagemaße (Median, Modus, Mittelwert)
- Quartile und Boxplot

Bruneck, den 07.05.2025

Die Lehrperson



Die Vertreter der Schülerinnen und Schüler



### **Fachbericht zur Klassensituation**

Die Klasse 5A HD setzt sich aus 22 Schüler\*innen zusammen. Die Schüler\*innen sind sozial gut integriert und kommen dementsprechend auch gut miteinander aus.

An dieser Stelle soll auch erwähnt sein, dass die Vorkenntnisse der einzelnen Schüler\*innen sehr unterschiedlich waren/sind. Jene Schüler\*innen aus dem Bereich Schönheitspflege bzw. Handel besitzen geringe bzw. kaum Vorkenntnisse und jene aus dem Bereich Verwaltung relativ gute, wodurch es sehr schwierig war, Gedankengänge und Zusammenhänge nachvollziehbar und evident aufzuzeigen, da teilweise die Basis fehlt. Durch Fleiß und Interesse konnte diese Schwierigkeit von einem Großteil der Schüler\*innen aber recht gut gelöst werden. Das Unterrichtsfach BWL belegt in der fünften Klasse vier Unterrichtseinheiten. Zwei davon waren im Wochenplan montags von 11.40 Uhr bis 13.20 Uhr platziert und die anderen beiden Stunden dienstags von 08.00 Uhr bis 09.40 Uhr.

Die Schüler\*innen zeigten sich den Lerninhalten des Faches gegenüber aufgeschlossen und bekundeten unterschiedliches Interesse. Das Leistungsvermögen und auch die Leistungsbereitschaft schwanken stark. Neben einigen leistungsstarken Schüler\*innen befinden sich in der Klasse auch solche mit größeren Schwierigkeiten, v. a. mit komplexeren Themenbereichen. Während sich einige Schüler\*innen sehr bemüht zeigen und regelmäßig den Unterricht besuchen, waren die Abwesenheiten bei anderen in einem bedenklichen Ausmaß, was sich auch in den Leistungen widerspiegelte. Häusliche Vorbereitung wurde abverlangt bzw. den Schüler\*innen teilweise auch selbst überlassen.

Das Interesse und die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Inhalten variiert innerhalb der Klassengemeinschaft. Manche zeigen sich regelmäßig diskussionsfreudig und beteiligten sich aktiv am Unterricht. Andere Schüler\*innen sind eher reaktiv und träge. Einzelne Schüler\*innen interessieren sich auch über die im Unterricht behandelten Inhalte hinaus für verschiedene Themen. Sie machen insgesamt auf mich einen teilweise reifen Eindruck.

Auf Lernzielkontrollen bereiten sich die Schüler\*innen unterschiedlich gut vor. Der Großteil der Schüler\*innen ist aber in der Lage behandelte Lerninhalte wiederzugeben. Schwierigkeiten bestehen hingegen vor allem im Erkennen von komplexeren betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und Rechnungsmethoden. Die Leistungen der Schüler\*innen waren stark abhängig vom jeweiligen Thema und bewegten sich nicht immer im positiven Bereich. Das fachspezifische Bildungsniveau liegt insgesamt im genügenden bis

Im Unterricht ging es vor allem darum, bei den Schüler\*innen ein grundlegendes Verständnis für das Fach zu vermitteln und die Grundlagen der Betriebswirtschaft nachzuvollziehen. Im Unterricht wurden auch die im Umfeld der Schüler\*innen erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aufgegriffen und erweitert. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die korrekte Anwendung der Fachsprache gelegt.

### **Arbeitsformen und Unterrichtsmethodik**

Im Unterricht wurde mit der Unterstützung von Laptops gearbeitet, wo entsprechende Programme genutzt wurden. Methodisch fanden sowohl der Frontalunterricht als auch Partnerarbeit, Lehrer-Schüler\*innen-Gespräche, Präsentationen, Diskussionen und Gruppenarbeiten statt, immer angepasst an die jeweiligen Problemstellungen. Dadurch wurden die Schüler\*innen zu selbstständigem Arbeiten angeregt und bekamen außerdem die Möglichkeit, die Ergebnisse verständlich zu präsentieren und über Problemstellungen vor dem Plenum zu argumentieren. Wiederholungen des Stoffes fanden regelmäßig vor Leistungsüberprüfungen statt.

Wie in den letzten Jahren wurden auch in diesem Schuljahr den Schüler\*innen die Unterlagen und Arbeitsaufträge über die Plattform Moodle bereitgestellt. Dies ermöglichte es auch den abwesenden Schüler\*innen die Lerninhalte selbständig zu erarbeiten. Die Lösungen wurden im Anschluss besprochen und auf Fehler eingegangen. Die Lerninhalte sollten durch eigenständiges Erarbeiten und die Nutzung von digitalen Medien vertieft werden.

### **Didaktische Lehr- und Hilfsmittel**

Einige Inhalte wurden aus folgenden Lehrbüchern entnommen:

*„Easy Business - EBC\*L Stufe A“ (Bilanzierung, Kostenrechnung, Unternehmensziele und Kennzahlen), Unterlagen vom PI und Meisterkurs zu den verschiedenen Themen.*

*Leitfaden Unternehmensfinanzierung – Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen*

*Praxisblicke - Betriebswirtschaft und Projektmanagement – HLW II*

*„Rechnungswesen und wirtschaftliches Rechnen – 3 FW“*

*Unterlagen vom PI und Meisterkurs zu den verschiedenen Themen.*

Darüber hinaus wurden aktuelle Jahresabschlüsse und Daten, sowie zahlreiche von der Lehrperson ausgearbeitete Unterlagen und Arbeitsblätter, den Schüler\*innen in Form von Fotokopien und Skripten ausgehändigt bzw. auf der Plattform Moodle bereitgestellt.

## **Im Unterricht behandelte Fachinhalte:**

**Thema 1: Unternehmensformen, eine Jahresbilanz lesen, analysieren und betriebsrelevante Informationen ableiten.**

### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

- Verschiedene Unternehmensformen
- Den Aufbau einer Bilanz erläutern.
- Eine vereinfachte Jahresbilanz lesen, analysieren und erste Schlüsse daraus ziehen.
- Erstellung EU-Jahresabschluss Art. 2424
- Gewinn- und Verlustberechnung anstellen.
- Betriebsergebnis, Jahresergebnis und Bilanzgewinn berechnen.
- Funktionen des Jahresabschlusses

### **Kenntnisse/Grundinhalte:**

- Unterschiede der verschiedenen Unternehmensformen
- Ziele und Sinn des Jahresabschlusses
- Inventur u. Inventar
- Bewertungsproblematik des Vermögens
- Bilanzstruktur
- Aufbau einer GuV-Rechnung und Gewinnermittlung
- GuV in Staffelform
- Analyse der Bilanz

**Thema 2: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen eines Unternehmens interpretieren und grundlegende Berechnungen anstellen.**

### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

- Investitionsanalyse (Vermögensstruktur) berechnen und beurteilen
- Kapitalstrukturanalyse berechnen und beurteilen
- Finanzierung und Liquidität berechnen und beurteilen
- Kennzahlen der Umschlagshäufigkeit berechnen und beurteilen
- Rentabilitätsanalyse berechnen und beurteilen
- Kapitalflussrechnung berechnen und beurteilen

### **Kenntnisse/Grundinhalte:**

- Grundformeln der Kapital- und Vermögensstruktur
- Grundformeln der Finanzierung, der Rentabilität und der Liquidität
- Interpretation der errechneten Kennzahlen



- Distributionspolitik und alternative Wege des Marketings
- Onlinemarketing

## Thema 5: Die Finanzierung im Unternehmen analysieren und Finanzmanagement

### Kompetenzen und Fertigkeiten:

- Ziele des Unternehmens
- Finanzmanagement
- Finanzplanung als Grundlage der Liquiditätsplanung
- Kennzahlen zur Messung der Liquidität
- Inkassomanagement
- Grundsätze der Finanzierung
- Grundregeln der Finanzierung
- Finanzierungsinstrumente
- Eigen- und Fremdfinanzierung
- Kennzahlen zur finanzwirtschaftlichen Analyse
- Klassische Finanzierungsinstrumente der Bank
- Finanzierung über andere Kreditgeber
- Besondere Formen der Finanzierung

### Kenntnisse/Grundinhalte:

- Begriff der Finanzierung
- Finanzierungsziele erklären
- Zweck der richtigen Finanzierung
- Kreditgeber
- Finanzwirtschaftliche Analyse
- Kriterien für die Einschätzung einer Finanzierung

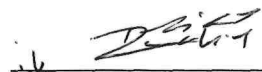
Bruneck, den 24.04.2025

Die Lehrperson



Die Schülervetreter\*innen





## **Fachbericht für die staatliche Abschlussprüfung 2024/2025**

**Unterrichtsfach: Fachspezifische Wissenschaft – Ökologie und Nachhaltigkeit**

**Lehrperson: Sabine Eppacher**

### **Klassensituation**

Die Klasse 5A HD bestand aus 22 Schüler/-innen. Sie zeigten sich Großteils motiviert und interessiert an den Fachinhalten. Sie waren gegenüber naturwissenschaftlichen Lerninhalten aufgeschlossen. Grundlagenkenntnisse und wissenschaftlich fundiertes Vorwissen waren unterschiedlich ausgeprägt. Allerdings zeigten alle Schüler/-innen Bemühen, sich rasch ein Basiswissen der Biologie, Physik und Chemie anzueignen.

Bei der aktiven Unterrichtsbeteiligung zeigte sich die Klasse heterogen: Während sich einige Schüler/-innen durch viele Wortmeldungen und großes Interesse auszeichneten, beteiligte sich eine andere Gruppe von Schüler/-innen wiederum nur sehr passiv am Unterricht, beschäftigte sich teilweise augenscheinlich auch anderweitig. Dabei wurde aber immer auf die Eigenverantwortung der Schüler/-innen gesetzt.

Den Lernenden gelang es meist, sich fachbezogene Lerninhalte anzueignen und sich demnach einen Überblick über den Lernstoff zu verschaffen. Sie waren imstande, Lerninhalte zu reproduzieren, gelernte theoretische Ansätze auf praktische Beispiele zu transferieren, das Alltagsgeschehen in besprochene Inhalte mit einzubeziehen, Zusammenhänge zu erkennen, diese zu erklären und in den korrekten Kontext zu bringen, sich eine Fachsprache anzueignen und diese zu verwenden.

Der Stoffumfang stellte für einige Schüler/-innen eine Herausforderung dar.

Arbeitsaufträge und Lernvorgaben wurden bis auf wenige Ausnahmen immer sehr verlässlich erledigt, ebenso wurden terminliche Verbindlichkeiten meist eingehalten.

Es herrschte ein angenehmes Lernklima in der Klasse.

Die Unterrichtsstunden für das Fach waren ungünstig angelegt: mittwochs 5. und 6. Unterrichtsstunde, sowie Freitag nachmittags 8. und 9. Unterrichtsstunde. Somit zeigten sich die Schüler/-innen verständlicherweise oft etwas müde.

Im Laufe des Schuljahres fielen eigene Unterrichtseinheiten aus (z.B. Elternsprechtag, Feiertage, Maturareise, usw.).

### **Bildungs- und Lernziele**

Die gesetzten Lernziele konnten erreicht werden. Der Schwerpunkt im Unterricht lag neben der Vermittlung von Fachwissen auch in der aktiven und kritischen Auseinandersetzung mit den Lerninhalten bzw. den angesprochenen Themenbereichen. Es wurden zudem die Fähigkeiten geschult, Gedanken zu verknüpfen, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und zu erklären, sowie theoretische Inhalte auf praktische Beispiele zu übertragen. Die Anbindung an das aktuelle Zeitgeschehen war gewährleistet. Großen Wert wurde auf die Genauigkeit der naturwissenschaftlichen Arbeits- und Vorgehensweise gelegt. Die für das Fach vorgesehene spezifische Terminologie wurde miteinbezogen und geschult.

### **Arbeitsformen und Unterrichtsmethodik**

- Lehrervortrag, unterstützt durch Arbeitsmaterial, Power-Point- Präsentationen, Bildmaterial, Filmsequenzen u.ä.
- Partner- und Gruppenarbeit
- Wiederholungseinheiten mit verschiedenen Medien und Methoden (z.B. kahoot, ABC-Methode, Speed Dating)
- erarbeitendes Unterrichtsgespräch und Diskussionen im Plenum
- Eigenstudium
- selbstständiges Erarbeiten von Lerninhalten

### **Didaktische Lehr- und Hilfsmittel**

Im Unterricht wurde mit keinem Schulbuch gearbeitet. Es wurden Text- und Arbeitsmaterialien seitens der Lehrperson über das digitale Register ausgehändigt (die Plattform moodle funktionierte bei der Lehrperson nicht, konnte somit nicht verwendet werden). Ergänzend fertigten die Schüler/-innen selber Mitschriften an. Es wurden visuelle Medien wie Filme und Filmsequenzen, aber auch Karten- und Bildmaterial zu den verschiedensten Unterrichtsthemen herangezogen. Auch von der Lehrperson selbst erstellte Powerpoint-Präsentationen wurden verwendet.

Alle Schüler/-innen arbeiteten mit digitalen Geräten (tablet oder Laptop).

### **Prüfungsformen - Bewertung**

Die Bewertung erfolgte durch schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfungen. Zudem wurden auch Versuchsprotokolle angefertigt, die bei der Notengebung berücksichtigt wurden.

Mündliche Prüfungsgespräche wurden von Beginn an mit Impulsmaterial durchgeführt. Dabei stand ein flüssiger Dialog mit verschiedenen Querverweisen zu unterschiedlichen Themen und aktuellem Zeitgeschehen zwischen Schülern/-innen und Lehrperson im Vordergrund.

Auch ein Zyklus von schriftlichen Mitarbeitüberprüfungen (SMÜ) wurde durchgeführt, so dass die Schüler/-innen die Möglichkeit erhielten, durch kleine Teilbewertungen eine summative Bewertung zu erreichen.

Die entsprechenden Gewichtungen der Bewertungselemente wurden den Schülern/-innen immer vorab mitgeteilt.

Im Mai 2025 wird eine Prüfungssimulation für die staatlichen Abschlussprüfung, kombiniert mit dem Fach Betriebswirtschaft, durchgeführt.

Die Einzelbewertungen setzten sich aus einer Kombination von fachlicher, kommunikativer und methodischer Kompetenz zusammen:

#### **=> FACHLICHE KOMPETENZ:**

- Anwendung der Fachterminologie
- Reproduktion von Lerninhalten
- Erkennen und Erklären von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen
- Transfervermögen von Theorie auf praktische Beispiele
- fachliche Argumentationsfähigkeit
- Verknüpfung mit aktuellem Zeitgeschehen
- aktive, kritische und persönliche Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Sachverhalten

#### **=> KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ:**

- adäquate sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- Klarheit, Genauigkeit, Verständlichkeit der Aussagen
- aktive Beteiligung am Unterricht, Mitarbeit, Diskussionsbereitschaft
- gezieltes Eingehen auf Fragestellungen
- Informationsgehalt von Aussagen, Selektion von Wissen

#### **=> METHODISCHE KOMPETENZ:**

- Einhaltung von Verbindlichkeiten (Prüfungstermine, Abgabetermine etc.)
- übersichtliches, präzises und sauberes Arbeiten
- Einhaltung der naturwissenschaftlichen Methodik und Vorgehensweise
- Interpretation von visuellem Anschauungsmaterial
- Nutzung von digitalen Medien

### **Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten**

Es wurden keine unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten durchgeführt.

### **Koordinierung und Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Für den gesellschaftspolitischen Bereich laut Klassenratsbeschluss vom 06.11.2024 wurden folgende Themenbereiche besprochen:

- Wirtschaft & Finanzen: Ökologie versus Ökonomie am Fallbeispiel Tourismus, Schutzgebiete in Südtirol als Standortvorteil für den Tourismus, Eventtourismus im Sinne der Nachhaltigkeit, SWOT-Analyse
- Politik & Recht: internationale Klimaabkommen (UN-Klimakonferenzen, Pariser Klimaabkommen, European Green Deal), Montrealer Protokoll, Agenda 2030, Klimaplan 2040 in Südtirol
- Nachhaltigkeit: Ökobilanz, nachhaltige Strategien in Bezug auf Klimaerwärmung und Energieeinsparungen, aktuelle Themen (u.a. Borkenkäfer, Gletscherschwund, Brenner-Basis-Tunnel, Klimaerwärmung, u.Ä.)

## Im Unterricht behandelte Fachinhalte

### Kapitel 1 - Angewandte Naturwissenschaften (Zeitraum: September)

- grundlegende Begriffsdefinitionen und Hauptrichtungen der Naturwissenschaften
- Arbeitsmethoden der Naturwissenschaften: Induktion, Deduktion mit Fallbeispielen
- Naturwissenschaftliche Beobachtung, physikalische Basisgrößen und ihre Basiseinheiten
- Historische Entwicklung der Naturwissenschaften: Kepler und die Gesetze der Planetenbewegung, Galileo Galilei, Isaac Newton und die 3 Axiome

### Kapitel 2 – Ökologie (Zeitraum: September, Oktober, Anfang November)

- Begriffsdefinitionen Ökologie, Lebewesen, Umwelt und Ökosysteme (Biotop, Biozönose)
- Zellbiologie: Kennzeichen des Lebens, Grundprinzipien der Zellbiologie, Organisationssysteme von Zellen, Zellbestandteile und Zellorganellen, Stofftransport in der Zellmembran, Rezeptor-Proteine, Aufbau von Proteinen, Zellbestandteile einer pflanzlichen Zelle, DNA & RNA (Aufbau, Funktion, Gemeinsamkeiten und Unterschiede)
- Einteilung von Ökosystemen: terrestrische und aquatische Ökosysteme
- Merkmale von Ökosystemen:
  - terrestrisches Ökosystem - Fallbeispiel Wald:
    - Wald in Südtirol, Schichten, Funktion eines Waldes, Vergleich von Waldarten, Charakteristika und Vergleich von einheimischen Bäumen, Vergleich zwischen Edel- und Rosskastanie, Vergleich zwischen Tanne und Fichte
  - aquatisches Ökosystem - Fallbeispiel See:
    - Zonen eines Sees (Benennung und Beschreibung), Klassifizierung von stehenden Gewässer nach Größe und Tiefe, Klassifizierung von Seen nach dem Nährstoffgehalt (eutroph, oligotroph), Plankton
- Ökosysteme als offene Systeme
- Veränderung und Stabilität von Ökosystemen: Sukzession und Klimax-Stadium
- ökologisches Gleichgewicht und Selbstregulation
- der Borkenkäfer in Südtirol - der Buchdrucker: Merkmale, Ursachen für den starken Befall, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen
- Nahrungsbeziehungen – Trophieebenen, Nahrungskette, Nahrungsnetz, Nahrungspyramide
- Energiefluss in Ökosystemen
- Stoffkreisläufe
- ökologische Nischen
- Umweltfaktoren:
  - => ABIOTISCHE UMWELTFAKTOREN:
    - Temperatur:
      - => Unterscheidung der Tiere aufgrund des Wärmehaushaltes, Winterstarre – Winterschlaf – Winterruhe, ökogeographische Regeln (Allensche Regel, Bergmannsche Regel)
      - => Auswirkungen auf die Pflanzen: Bildung von Jahresringen
    - Licht
      - => Licht und Tiere: Tagesrhythmus, Jahresrhythmus
      - => Licht und Pflanzen: Langtagpflanzen, Kurztagpflanzen

- Wasser:

=> Wasser und die Tierwelt

=> Wasser und die Pflanzenwelt: Wasseraufnahme, Diffusion, Wasserabgabe, Transpiration, Wasserkreislauf in der Pflanze von der Diffusion bis zur Transpiration, Anpasstheit an die Verfügbarkeit von Wasser (3 Pflanzenarten und deren Charakteristika)

- Begriffserklärungen Toleranzbereich, ökologische Potenz, Optimum, Pessimum, Maximum und Minimum

=> BIOTISCHE UMWELTFAKTOREN:

- Konkurrenz und Einnischung: intraspezifische Konkurrenz, interspezifische Konkurrenz

- Parasitismus: Begriffsdefinition, Arten, Fallbeispiel Fuchsbandwurm

- Symbiose: Begriffsdefinition, Arten, Fallbeispiele

- Populationen

- Allgemeine Begriffsdefinitionen: Population, Populationsgröße, Populationsdichte

- Fortpflanzungsstrategien von Populationen (r-Strategen, K-Strategen)

- Regulation von Populationen (dichtabhängige und dichteunabhängige Faktoren)

- Lotka-Volterra-Regeln

- Mimese und Mimikry (Erklärungen, verschiedene Arten von Mimese und Mimikry)

- Schutz von Ökosystemen

- Schutz der Wälder:

Ursachen von Waldschäden, Monokulturen (Begriffsdefinitionen, Vor- und Nachteile), Dünger – Auswirkungen auf Mensch und Ökologie, Unkraut- und Schädlingsbekämpfung (chemische und biologische), „Das Wunder von Mals“, integrierter Pflanzenschutz

- Schutz von Gewässer: Eutrophierung und Umkippen eines Sees, Gewässergüte (verschiedene Messmethoden)

Kapitel 3 – Grundlagen der Mikrobiologie, Infektiologie und Pharmakologie: Arbeitssicherheit und Hygiene (Zeitraum: November)

- Mikroorganismen – Allgemein, Einteilung

- Bakterien – allgemeine Charakteristika, Morphologie & Klassifikation, Vermehrung und Wachstum, Sporenbildung, Fallbeispiel *Clostridium botulinum*

- Viren – allgemeine Charakteristika, Fallbeispiele

- Pilze: Bedeutung von Pilzen (Pathogene, Lebensmittelbereich, Arzneistoffe)

- Einzeller – Fallbeispiel *Toxoplasma gondii*

- Grundbegriffe der Infektiologie (Infektion, Infektionskrankheiten, Inkubationszeit)

- Schutzmaßnahmen

- Konservierungsmethoden: biologische, chemische, physikalische, thermische Methoden, Fallbeispiele

- Vergleich Bakterien mit Viren – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

- Grundlagen der Pharmakologie: Nomenklatur, Generika, Einsetzen von Arzneimittel

- Antibiotika: Begriffserklärung, Entdeckung, Wirkung, Angriffspunkte in den Bakterien, Schwierigkeiten bei der Anwendung, Gram-Färbung, grampositive und gramnegative Bakterien, Antibiotika-Resistenzen (Ursachen, Folge, Mutation und Mutante, Resistenzmechanismen, Vermeidung, Bakteriophagen)

Kapitel 4 - Nachhaltigkeit: nachhaltige Tourismusentwicklung in den Alpen (Zeitraum: November-Dezember-Januar)

- Konzept der Nachhaltigkeit: Begriffsdefinition

- Allgemeine Informationen zu den Alpen,

- Touristische Nutzung der Alpen: Problematiken durch den Wintertourismus (Klimawandel, Maßnahmen, Folgen), Probleme des Sommertourismus, Problematik der Zweitwohnungen und Lösungsansätze

- Tourismus in Südtirol – Urlaub bei Genervten?



- Großevents in den Alpen – Mega Events, Mega Problem? Fallbeispiele aus Südtirol, mögliche positive und negative Effekte von Großevents auf Ökologie, Ökonomie, Soziales
- Soziale Medien und der Tourismus: Selfi-Tourismus: Merkmale, Auswirkungen, Hotpots in Südtirol, Lösungsstrategien zur Reglementierung
- SWOT-Analyse zum Thema „Tourismusland Südtirol“
- Lösungsstrategien für eine nachhaltige Tourismus-Entwicklung in Südtirol
- Landestourismus- Entwicklungskonzept 2030+
- Dolomiten: Begriffsdefinition, Benennung, Geologie, Gebirgsbildung der Alpen (Phasen), geologisches Fenster und geologische Klippe; Plattentektonik: Asthenosphäre & Lithosphäre, Antrieb der Plattenbewegungen: Konvektion, Plattenbewegungen: Divergenz, Konvergenz, konservative Plattenbewegungen/Transformverwerfung; Grundlagen der Gesteinskunde: Aufbau von Gesteinen (Mineralien), Gesteinshauptgruppen, Gesteinskreislauf
- Landschaftsschutz als Standortvorteil für den Tourismus: Wechselbeziehung Ökologie & Ökonomie, Landschaftsschutzkategorien in Südtirol, Merkmale von Naturpark und Nationalpark in Südtirol; UNESCO-Welterbe in Südtirol (Prozedere der Aufnahme, rote Liste, immaterielles UNESCO-Kulturerbe, UNESCO in Südtirol, Stiftung Dolomiten UNESCO)

#### Kapitel 5 - Atmosphäre & Klima (Zeitraum: Januar, Februar, März)

- Begriffsdefinitionen Atmosphäre, Klima, Wetter
- Aufbau der Atmosphäre
- Zusammensetzung der Luft
- Aggregatzustände und Phasenübergänge; eintretende Kräfte (Kohäsion, Eigenbewegung)
- Emission, Transmission, Immission
- Ozonloch: Begriffserklärung, Funktion, Ursachen, Folgen, Montrealer Abkommen, aktueller Stand, Ozon-Sauerstoff-Zyklus
- Grundbegriffe der allgemeinen Chemie: Atom, Molekül, chemische Formelsprache, Edelgaskonfiguration, Periodensystem, Elektronenkonfiguration, chemische Verbindungen: kovalente Bindungen, Ionenverbindungen, Ausgleichen von Reaktionsgleichungen
- Begriffsdefinition elektromagnetisches Strahlenspektrum
- Saurer Regen: Begriffsdefinition, Ursachen, Auswirkungen, Gegenmaßnahmen
- Treibhauseffekt: Begriffserklärung, natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt; Treibhausgase, Ablauf des Treibhauseffekts, Absorption und Albedo, Ursachen und Quellen, Treibhaussinken, Auswirkungen des Treibhauseffektes
- Stadtklima: Begriffserklärung, Merkmale, Lösungsmaßnahmen (Reduktionsmaßnahmen)
- Nachhaltigkeitsindikatoren: Ökologischer Fußabdruck, Kohlendioxid -Fußabdruck, Biokapazität
- Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung und Klimaschutz:
  - Internationale Abkommen: UN-Klimakonferenz, Übereinkommen von Paris, europäisches Klimagesetz Green Deal
  - nationale/regionale/lokale Maßnahmen zum Klimaschutz: verschiedene Schutzmaßnahmen, Brenner-Basis-Tunnel, Klimaplan 2040 in Südtirol, Agenda 2030
  - individuelle Maßnahmen zum Klimaschutz
  - aus aktuellem Anlass – internationales Jahr zur Erhaltung der Gletscher; Welttag des Gletschers am 21.03.: Rückgang der Gletscher in Südtirol, Auswirkungen, Lösungsmöglichkeiten, verschiedene Fallbeispiele

#### Kapitel 6 - Rohstoffe & Energie (Zeitraum: Februar, März, April, Mai)

- Einführung: grundsätzliche Begriffsdefinitionen (Rohstoff, Ressource, Reserve, fossile Energie), Energiequellen
- nicht erneuerbare Energieformen:
  - Erdöl & Erdgas: Entstehung, Zusammensetzung, Weg vom Rohöl zum fertigen Produkt, Erdölverarbeitung, (Destillation, Entschwefelung, Cracken), Vorkommen, Verwendung, Schattenseiten des Erdöls, Vergleich tropischer Wirbelsturm – Tornado, OPEC: Ziele, Mitglieder, Historische Ereignisse (erster und zweiter Erdöl-Schock), Maßnahmen, OPEC+



- Kunststoffe: Herstellung, Kunststoffarten (Einteilung), Plastikmüll im Meer: Ursachen und Folgen, Wie gelang der Müll in das Meer? Auswirkungen von Meeresströmungen auf die Müllverteilung; Friendly Flootees, Mikroplastik, individuelle Maßnahmen zur Plastikvermeidung; Downcycling und Upcycling, Kunststoff-Flaschen versus Glasflaschen, Herausforderungen der Molkereibetriebe bei der Verpackung von Milch-Produkten, Bioplastik – Biokunststoff, Müll und Recycling in Südtirol
- Energiegewinnung aus Kohle: Entstehung, Arten von Kohle, Vorkommen, Verwendungszweck, Umweltproblematik
- Atomkraft: Funktion eines Atomkraftwerks, Kernspaltung, Radioaktivität, Risiken der Atomkraftnutzung, Abfall & Entsorgung von Atom Müll, Kernenergie in Italien, Unfall von Tschernobyl
- Energieeinsparungen und nachhaltiges Handeln im Energiesektor: wichtige Säulen für ein nachhaltiges Handeln im Energiesektor, EU-Energielabels für technische Geräte und Gebäude, Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Energieeinsparung
- Lebenszyklusanalyse (Ökobilanz): Begriffsdefinition; Arten, Ziele, Fallbeispiele (Photovoltaik-Anlagen, Dämmmaterialien, E-Scooter, homeoffice)
- Wie fair sind smart-phones (mobile-phone)? (ökologische und soziale Faktoren bei Rohstoffgewinnung, sowie Auswirkungen der Produktion, Nachhaltigkeit bei der Nutzung und bei der Entsorgung)

*Die nachstehenden Inhalte zum Kapitel Rohstoffe & Energie werden noch im Zeitraum April und Mai 2025 besprochen, und somit nach der Erstellung dieses Berichtes.*

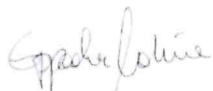
Vertiefende Themen in Gruppenarbeit mit Präsentation im Plenum

- Energiegewinnung durch die Kraft der Sonne
- Energiegewinnung durch die Kraft des Windes
- Energiegewinnung durch die Kraft des Meeres
- Energiegewinnung durch Biomasse
- Energiegewinnung durch Geothermie
- Energiegewinnung durch Wasserkraft
- Zukünftige Entwicklung erneuerbarer Energiequellen

Mai/Juni 2025:

Abschluss der Lerninhalte, Wiederholung

Bruneck, am 7. April 2025



Sabine Eppacher

Dieser Bericht wurde am Montag, 7. April 2025 per email an die Schüler-Vertreterinnen der Klasse 5A HD, Oberhammer Nadin und Kemenater Kira, übermittelt.

Am Freitag, 11. April 2025 wurden beide Schülerinnen gebeten, den Bericht gegenzuzeichnen. Allerdings war dieser noch nicht von beiden Schülerinnen gelesen worden und es wurde um zeitlichen Aufschub gebeten.

Am Dienstag, 15. April 2025 wurden beide Schülerinnen von der Lehrperson erneut per email für eine weitere Terminvereinbarung am Mittwoch, 16. April 2025 kontaktiert, um die Unterschriften zu erhalten. Beide Schülerinnen waren am genannten Datum abwesend.

Am Donnerstag, 17.04.2024 wurde der angeführte Bericht an die gesamten Schüler/-innen der Klasse 5A HD über das digitale Register übermittelt. Dabei wurde auch mitgeteilt, dass der letztmögliche Termin für eine Unterschrift des Fachberichtes am Mittwoch, 23. April 2025 gegeben ist, da bis Anfang Mai 2025 aufgrund von Feiertagen und Maturreise keine weiteren terminlichen Möglichkeiten bestehen. Sollten die Schülervertreterinnen am Mittwoch, 23.04.2025 nicht im Unterricht anwesend sein, kann der Bericht von zwei anderen Schüler/-innen der Klasse in Vertretung unterschrieben werden; anderenfalls wird der Fachbericht als stillschweigend genehmigt erachtet.

Es wird hiermit bestätigt, dass der Fachbericht im Fach „fachspezifische Wissenschaft - Ökologie & Nachhaltigkeit“ gelesen wurde.

Es wird mit der Unterschrift bestätigt, dass der Bericht mit den besprochenen Inhalten des Schuljahres 2024/2025 im ausgewiesenen Fach übereinstimmt.

Für die Schüler/-innen der Klasse 5A HD:

1) i. V. Valentina Lampini

2) Vera Smith

Bruneck, am 23. April 2025

### **Fachbericht zur Klassensituation**

Die Klasse 5A HD setzt sich aus 22 Schüler\*innen zusammen. Die Schüler\*innen sind sozial recht gut integriert und kommen dementsprechend auch gut miteinander aus.

Ich habe die Klasse in diesem Schuljahr neu übernommen. Das Fach Projektmanagement gibt es nur in der 5. Klasse und war damit für alle Schüler\*innen neu. Das Unterrichtsfach Projektmanagement belegt in der fünften Klasse zwei Unterrichtseinheiten. Diese waren im Wochenplan montags von 10.50 Uhr bis 11.40 Uhr und mittwochs von 10.00 Uhr bis 10.50 Uhr platziert. Die Unterrichtseinheiten fanden mit der Unterstützung von Laptops statt, wo entsprechende Programme genutzt wurden.

Die Klasse verhielt sich der Lehrperson gegenüber höflich, zeigte Interesse an den behandelten Lerninhalten, fiel durch eine engagierte Mitarbeit durchwegs positiv auf und konnte dadurch die eine oder andere Wissenslücke schließen.

Das Interesse und die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Inhalten variiert innerhalb der Klassengemeinschaft. Manche zeigen sich regelmäßig diskussionsfreudig und beteiligten sich aktiv am Unterricht. Andere Schüler\*innen sind eher reaktiv. Einzelne Schüler\*innen interessieren sich auch über die im Unterricht behandelten Inhalte hinaus für das Thema. Die Schüler\*innen machen insgesamt auf mich einen teilweise reifen Eindruck.

Auf Lernzielkontrollen bereiten sich die Schüler\*innen unterschiedlich gut vor. Der Großteil der Schüler\*innen ist aber in der Lage behandelte Lerninhalte wiederzugeben.

### **Bildungs- und Lernziele**

Der Unterricht wurde im Wesentlichen auf den allgemeinen Vorgaben des Lehrplanes der Autonomen Provinz Bozen / Abteilung 20 / deutsche und ladinische Berufsbildung aufgebaut. Für eine erfolgreiche Durchführung von Projekten im Berufsleben sind nicht nur das Fachwissen und Können von Experten in verschiedenen Berufsfeldern erforderlich. Ebenso wichtig ist es, in der Lage zu sein, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, Arbeitsschritte durchdacht zu planen, Ressourcen personeller und materieller Art gezielt einzusetzen, sich nötige Informationen zu beschaffen, sowie Problemstellungen und Ergebnisse sowohl einem Sachkundigen als auch einem Laien klar zu präsentieren.

### Bewertungskriterien bei den Leistungsbeurteilungen:

Sachliche Richtigkeit, Folgerichtigkeit und Begründung der Aussagen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache, sowie eine saubere und strukturierte Arbeitsweise. Den Schüler\*innen wurde die Möglichkeit geboten, sich freiwillig prüfen zu lassen. Schriftliche Leistungsüberprüfungen wurden gemeinsam festgelegt. Bei der Bewertung der schriftlichen (auch multiple choice Fragestellungen) und mündlichen Lernzielkontrollen wurden offene und geschlossene Fragen gestellt.

Bei der Bewertung floss natürlich auch die Projektdokumentation mit ein, da sie einen wesentlichen Bestandteil des gesamten Projektes darstellt. Die verschiedenen Abschnitte der Dokumentation wurden nach mehreren Kriterien bewertet, wie zum Beispiel ihrer inhaltlichen Richtigkeit, Struktur und Vollständigkeit. Besonders wichtig war es, dass alle relevanten Informationen präzise und nachvollziehbar dargestellt wurden. Darüber hinaus wurde die Klarheit und Verständlichkeit der Formulierungen berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Dokumentation auch für Außenstehende, die nicht an dem Projekt beteiligt waren, verständlich ist. Weitere Bewertungsmerkmale waren die Tiefe der Analyse und die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema sowie die Logik und Kohärenz der Argumentation. Nachdem die Bewertung abgeschlossen war, wurden die Ergebnisse mit den Schülern ausführlich besprochen, um ihnen konstruktives Feedback zu geben und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Dies half nicht nur, die Qualität der Dokumentation zu verbessern, sondern förderte auch das Verständnis für die Bedeutung einer klar strukturierten und gut begründeten Projektdokumentation.

### **Koordinierung und Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsfächern**

Unverzichtbares Fachwissen und Fachkönnen wurden mit sprachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen verknüpft und dadurch ein fächerübergreifendes Lernen gefördert. Überschneidungen, v.a. mit den Fächern Fachspezifische Projekte und Betriebswirtschaft, wurden den Schüler\*innen aufgezeigt.

## Thema 3: Projekte steuern

### Kompetenzen und Fertigkeiten

- Projektsteuerung – Ist-Situation erheben, Soll/Ist-Vergleich durchführen, Abweichungsursachen ermitteln, Steuerungsmaßnahmen entwerfen
- Risiken bearbeiten – Ziele und Grundsätze der Projektinformation, Projektinformationskonzept, Projektdokumentation, Grundlagen des Projektmanagements, Projektmanagementprozess

### Kenntnisse/Grundinhalte

- Geeignete Steuerungsinstrumente
- Projektrisiken beschreiben und erkennen
- Sach- und adressatengerechtes Informationskonzept
- Projekte anforderungsgerecht dokumentieren

## Thema 4: Projektabschluss

### Kompetenzen und Fertigkeiten

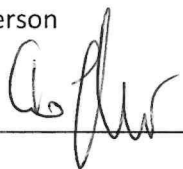
- Projektabnahme
- Abschlussarbeiten durchführen
- Projektdokumentation fertig stellen
- Projektorganisation auflösen

### Kenntnisse/Grundinhalte

- Projektevaluierung, Projektreflexion, Projektbeurteilung
- Nachprojektphase
- Fertigstellung der Projektdokumentation
- Abschließendes Projektmarketing
- Auflösung der Projektorganisation

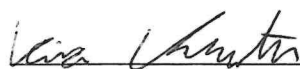
Bruneck, den 24.04.2025

Die Lehrperson



---

Die Schülervetreter\*innen



---



---



# Fachbericht für die staatliche Abschlussprüfung

Unterrichtsfach: Fachspezifische Projektbegleitung

Lehrperson: Stifter Ulrike und Evi Mutschlechner

## Fachbericht zur Klassensituation

Die Klasse 5A Fachrichtung Handel und Dienstleistung bestand anfangs aus 23 Schüler/innen im Alter von 18 bis 23 Jahren. Eine Schülerin hat das Schuljahr abgebrochen, sodass 22 Schüler/Innen der Klasse angehörten. Zwei Schüler kommen aus dem Bereich Handel, neun Schülerinnen aus dem Bereich Verwaltung und elf Schülerinnen stammen aus dem Bereich Schönheitspflege.

In der Projektfindungsphase gab es Schüler/Innen, die schnell eine klare Vorstellung bezüglich des Projektes hatten, andere hatten Schwierigkeiten mit der Projektfindung. Letztendlich haben sich 9 Teams gebildet. Fünf Teams mit 3 und zwei Teams mit 2 Schülerinnen. Eine Schülerin arbeitet allein an ihrem Projekt, da das Teammitglied ausstieg.

Mit wenigen Ausnahmen arbeiteten die Teams sehr fleißig und zielorientiert. Hervorzuheben ist besonders die Begeisterung, mit welcher die meisten an die Projektarbeit gingen. Einige Schüler/Innen brauchten immer wieder Impulse von Seiten der Lehrperson, um ihre gesteckten Ziele weiter zu verfolgen.

## Bildungs- und Lernziele

Förderung der kommunikativen Kompetenz

Analyse von Problemsituationen

Planen und Durchführen von Aufgaben

Anwendung von Lösungsstrategien und kritische Überprüfung von Prozessen und Resultaten

Angemessene Präsentation

## Arbeitsformen und Unterrichtsmethode

Einzelarbeit- Gruppenarbeit – Teamarbeit – Frontalunterricht

## Didaktische Lehr- und Hilfsmittel

Internet, Fachliteratur, Unterlagen von Projektmanagement

## Prüfungsformen - Elemente und Kriterien der Bewertung

Videotagebuch, Präsentationen, Teile der Projektdurchführung, Reflexion

## Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Austausch mit Fachexperten: Expertenunterricht Faltner Konrad zum Thema Filmen

Schülervertreter/In:

Kira Kemenater

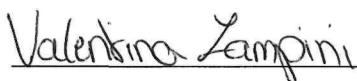


Lehrpersonen:

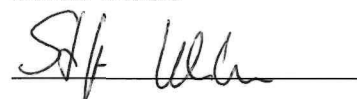
Evi Mutschlechner



i.V.: Valentina Zampini



Stifter Ulrike



### **Fachbericht zur Klassensituation**

Die Klasse mit 19 Schülerinnen und 3 Schülern erweist sich als mehr oder weniger homogen und mit unterschiedlich ausgeprägter Motivation.

Die Schülerinnen und Schüler besuchten im letzten Schuljahr entweder eine 4. Klasse im Bereich Schönheitspflege oder eine 4. Klasse im Bereich Handel und Verwaltung. Die Vorkenntnisse im Bereich Bewegung und Sport sind recht unterschiedlich ausgeprägt.

Mitarbeit und Leistungsbereitschaft sind meist gegeben. Auffallend sind die vielen Absenzen von einigen SchülerInnen während des Schuljahres. Ein Großteil der SchülerInnen ist in der Lage Anweisungen umzusetzen und sich auch selbstständig zu organisieren. Das Klassen- und Arbeitsklima ist meist angenehm.

### **Bildungs- und Lernziele**

Das Unterrichtsfach Bewegung und Sport trägt wesentlich zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung des jungen Menschen bei. Durch die vielseitigen Ausdruck- und Handlungsmöglichkeiten im Sport werden Selbst-, Sozial-, und Fachkompetenz direkt erfahren. Eine vielseitige Bewegungs- und Körpererfahrung kann somit zu einer sicheren und erfüllten Lebensbewältigung beitragen.

Spezielle Ziele im Fach Bewegung und Sport:

1. Motivation zu Sport und Bewegung
2. Befähigung zu sportlichem Handeln
3. Kenntnisse über Erscheinungsformen und Auswirkungen des Sports

### **Arbeitsformen und Unterrichtsmethodik**

Die Programminhalte werden in Einzelarbeit, Partnerarbeit sowie Teamarbeit erarbeitet.

Es kommen vor allem methodische Übungsreihen zum Einsatz sowie Impulsvorträge und Demonstration.

Aufgrund der knappen Unterrichtszeit von nur einer Wochenstunde wird versucht die kurze Zeit so effizient wie möglich als „Bewegungszeit“ zu nutzen. Das heißt, dass auf die Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens größtenteils verzichtet wird.

### **Didaktische Lehr- und Hilfsmittel**

Tafel, Lerntafeln, Demonstration, kleine und große Geräte

### **Prüfungsformen - Elemente und Kriterien der Bewertung**

Es handelt sich ausschließlich um praktische Prüfungen:

- Überprüfung grundlegende motorische Fähigkeiten Schnelligkeit [Sprint 60m] sowie der Koordinativen Fähigkeit sowie der Schnelligkeitsausdauer [Seilsprungtest 1min]
- Überprüfung klettertechnische Fertigkeiten: Bouldern [Schwierigkeit]
- Überprüfung der spielerischen Fertigkeiten: Volleyball [Techniküberprüfung Prischen, Baggern sowie Anwendung im Spiel]

- In die Abschlussbewertung fließt auch die Mitarbeit ein (Aktivität, Regelmäßigkeit, Offenheit zu den verschiedensten Inhalten...)

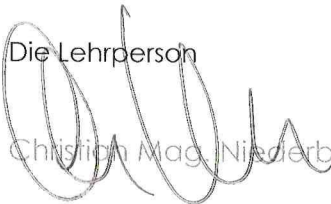
---

### Im Unterricht behandelte Fachinhalte

- Grundlegende motorische Fähigkeiten: Ausdauer, und Schnelligkeit und Koordination; →Ausdauerläufe, Schnelligkeitsübungen, koordinative Übungen, theoretisches Hintergrundwissen.
- Große Ballspiele: Volleyball, Basketball, Floorball, Fußball; →Wiederholung der grundlegenden spielerischen Fertigkeiten in diesen Spielen, Verfeinerung und Anwendung im Spiel.
- Rückschlagspiele: Badminton
- Leichtathletik: Einblick in verschiedene leichtathletische Disziplinen
- Kleine Spiele: Merkbball, Pantherball, Flag-Football, Teamball...
- Klettern: Klettertechnische Fertigkeiten anhand der Disziplin „Bouldern“

Bruneck, den 24.04.2025

Die Lehrperson



Christian Mag. Niederbacher

Die Schülervetreter



Lisa Vornath



i.v. Zilli



BERUFSBILDUNGSZENTRUM BRUNECK

## **Protokolle**

Klasse 5A Handel und Dienstleistungen